

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Evotec International GmbH Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	10.10.2019

Evotec International GmbH

Hamburg

Jahresabschluss der Evotec International GmbH, Hamburg, zum 31. Dezember 2018

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Evotec International GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Evotec International GmbH, Hamburg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Evotec International GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in

Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 28. Mai 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Machner, Wirtschaftsprüfer

Middelhoff, Wirtschaftsprüferin**Bilanz zum 31. Dezember 2018****Aktiva**

	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		46.972,55	28.882,52
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	122.887,22		97.724,96
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.862.939,20		2.761.564,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	274.426,67		258.203,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	44.977,47		5.013,55
		3.305.230,56	3.122.507,45
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		1.933.350,91
2. Beteiligungen	7.501.599,30		4.813.445,02
		7.501.599,30	6.746.795,93
		10.853.802,41	9.898.185,90
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Unfertige Erzeugnisse		906.374,93	44.972,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.245.409,76		11.842.675,77
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		7.637.318,75
3. Sonstige Vermögensgegenstände	443.759,67		103.262,01
		20.689.169,43	19.583.256,53
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		46.837.682,67	8.382.008,26
		68.433.227,03	28.010.237,31
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten		1.407.222,69	1.497.166,29

	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		66.913.812,25	87.267.373,84
		147.608.064,38	126.672.963,34
Passiva			
	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		72.000,00	72.000,00
II. Kapitalrücklage		35.356.475,50	35.356.475,50
III. Bilanzverlust		-102.342.287,75	-122.695.849,34
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		66.913.812,25	87.267.373,84
		0,00	0,00
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	1.875.937,64		387.320,42
2. Sonstige Rückstellungen	2.635.440,07		1.357.859,45
		4.511.377,71	1.745.179,87
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen	257.213,06		47.353,50
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.354.006,83		481.337,19
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	39.016.727,34		82.678.905,27
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.023.859,38		147.636,00
davon aus Steuern EUR 981.714,14 (Vj. EUR 129.589,64)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.782,17 (Vj. EUR 2.682,54)			
		41.651.806,61	83.355.231,96
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten		101.444.880,06	41.572.551,51
		147.608.064,38	126.672.963,34
		0,00	

Gewinn- und Verlustrechnung für 2018

	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	154.800.364,72	95.872.772,17

	2018 EUR	2017 EUR
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	861.402,41	-116.153,27
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.067.307,32	596.653,47
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 3.914.180,31 (Vj. EUR 441.627,57)		
	159.729.074,45	96.353.272,37
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.884.895,94	2.722.537,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	109.325.156,69	71.462.172,05
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.098.246,21	6.806.870,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.275.899,73	993.477,06
davon für Altersversorgung EUR 13.347,76 (Vj. EUR 13.213,87)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	668.355,08	604.921,57
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.854.073,24	7.071.401,03
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 2.724.788,08 (Vj. EUR 3.006.204,44)		
	135.106.626,89	89.661.379,41
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	201.917,60	203.400,82
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 42.199,99 (Vj. EUR 98.691,82)		
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.933.350,91	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	470.740,02	784.370,60
davon an verbundene Unternehmen EUR 469.276,47 (Vj. EUR 783.436,83)		
	-2.202.173,33	-580.969,78
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.066.712,64	414.326,41
12. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	20.353.561,59	5.696.596,77
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	122.695.849,34	128.392.446,11
14. Bilanzverlust	-102.342.287,75	-122.695.849,34

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeine Angaben

Die Evotec International GmbH - im Folgenden Evotec oder Gesellschaft - erfüllt aufgrund der Neufassung von § 267 Abs. 2 HGB durch das BilRUG die Größenkriterien einer großen Kapitalgesellschaft.

Die Gesellschaft richtet sich bei der Bilanzierung und Bewertung nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB und nach dem GmbHG.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke teilweise ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

II. Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Evotec International GmbH mit Sitz in Hamburg im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 72242 eingetragen.

III. Gliederung, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Planmäßige Abschreibungen werden vorgenommen ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögensgegenstand für eine betriebliche Nutzung zur Verfügung steht. Die Abschreibung wird monatsgenau vorgenommen. Vermögensgegenstände, die noch nicht für eine betriebliche Nutzung zur Verfügung stehen, werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig auf den beizulegenden Wert am Abschlussstichtag abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, die seit dem 1. Januar 2008 angeschafft wurden, werden im Jahr der Anschaffung und in den folgenden 4 Jahren mit jeweils 20% abgeschrieben.

Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern werden folgende Abschreibungszeiträume veranschlagt:

	Jahre
Bauten	10 - 15
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 10
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10
Hardware und Software	3 - 4

Mietereinbauten werden höchstens über die Dauer des Mietvertrages abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen zuzüglich Zuschreibungen bewertet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die kurzfristigen Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Zahlungsmittel und Äquivalente werden zum Nennwert angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Eine Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages nach § 253 Abs. 1 HGB unter zwingender Einbeziehung zukünftiger (objektivierter) Preis- und Kostensteigerungen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Die Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

IV. Erläuterungen der Bilanz

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens mit der Bruttodarstellung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den kumulierten Abschreibungen zeigt der Anlagenspiegel (Seite 4).

2. Finanzanlagen

Die Evotec hält zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB an folgenden Gesellschaften:

	Eigenkapital TEUR	Anteil am Gesellschaftskapital %	Jahresergebnis TEUR
1. Topas Therapeutics GmbH, Hamburg *	8.699	30,00	-6.239
2. Panion Ltd., London, Großbritannien *	2.016	51,00	-5
3. Forge Therapeutics Inc, San Diego, USA	4.415	15,83	-4.793

* ungeprüft

Das Eigenkapital der in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen wurde mit dem Stichtagskurs, das Jahresergebnis mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2018 umgerechnet.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde eine außerplanmäßige Abschreibung der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.933 vorgenommen, da von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung der Beteiligung an der Panion Ltd. ausgegangen wird.

Entwicklung des Anlagevermögens 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2018 EUR
	01.01.2018 EUR	davon aktivierte			Umbuchungen EUR	
		Zugänge EUR	Fremdkapitalzinsen EUR	Abgänge EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						31.12.2018 EUR
	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Fremdkapitalzinsen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	davon aktivierte	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.009.165,91	29.915,39	0,00	0,00	0,00	0,00	8.039.081,30
	8.009.165,91	29.915,39	0,00	0,00	0,00	0,00	8.039.081,30
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	119.439,47	38.413,77	0,00	0,00	0,00	0,00	157.853,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.578.173,52	516.159,89	0,00	562,42	5.013,55	0,00	6.098.784,54
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	909.507,32	239.701,70	0,00	0,00	0,00	0,00	1.149.209,02
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.013,55	44.977,47	0,00	0,00	-5.013,55	0,00	44.977,47
	6.612.133,86	839.252,83	0,00	562,42	0,00	0,00	7.450.824,27
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.933.350,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.933.350,91
2. Beteiligungen	4.813.445,02	2.688.154,28	0,00	0,00	0,00	0,00	7.501.599,30
	6.746.795,93	2.688.154,28	0,00	0,00	0,00	0,00	9.434.950,21
	21.368.095,70	3.557.322,50	0,00	562,42	0,00	0,00	24.924.855,78
	Kumulierte Abschreibungen						
	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR			31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.980.283,39	11.825,36	0,00	0,00	0,00	0,00	7.992.108,75
	7.980.283,39	11.825,36	0,00	0,00	0,00	0,00	7.992.108,75
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.714,51	13.251,51	0,00	0,00	0,00	0,00	34.966,02
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.816.608,57	419.799,19	562,42	0,00	0,00	0,00	3.235.845,34
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	651.303,33	223.479,02	0,00	0,00	0,00	0,00	874.782,35

	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2018 EUR
	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.489.626,41	656.529,72	562,42	0,00	4.145.593,71
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	1.933.350,91	0,00	0,00	1.933.350,91
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	1.933.350,91	0,00	0,00	1.933.350,91
	11.469.909,80	2.601.705,99	562,42	0,00	14.071.053,37
Buchwerte					
				31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				46.972,55	28.882,52
				46.972,55	28.882,52
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				122.887,22	97.724,96
2. Technische Anlagen und Maschinen				2.862.939,20	2.761.564,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				274.426,67	258.203,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				44.977,47	5.013,55
				3.305.230,56	3.122.507,45
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	1.933.350,91
2. Beteiligungen				7.501.599,30	4.813.445,02
				7.501.599,30	6.746.795,93
				10.853.802,41	9.898.185,90

3. Vorräte

Die unfertigen Erzeugnisse setzen sich aus Auftragsforschungsleistungen zusammen.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 44).

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Vorauszahlungen in Höhe von TEUR 241 aus laufenden Kundenprojekten.

5. Zahlungsmittel und Äquivalente

Zum 31. Dezember 2018 betragen der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten TEUR 46.838 (i. Vj. TEUR 8.382), davon TEUR 37.193 (i. Vj. TEUR 3.374) in US-Dollar, TEUR 1.015 (i. Vj. TEUR 799) in Britischen Pfund und TEUR 19 (i. Vj. TEUR 21) in Japanischen Yen.

6. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Ausstehende Rechnungen	1.083	307
Boni	1.070	710
Nicht in Anspruch genommener Urlaub	323	193
Drohverlust	60	60
Jahresabschlussgebühren	60	18
Lizenzgebühren	0	41
Übrige	39	29
	2.635	1.358

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	Restlaufzeiten					
	bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		größer als 5 Jahre	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Evotec SE	3.829	(2.736)	0	(0)	25.180	(76.249)

	Restlaufzeiten					
	bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		größer als 5 Jahre	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Evotec (UK) Ltd.	1.706	(2.240)	0	(0)	0	(0)
Evotec (US), Inc.	334	(90)	0	(0)	0	(0)
Evotec (München) GmbH	392	(173)	0	(0)	0	(0)
Evotec (France) SAS	3.179	(1.179)	0	(0)	0	(0)
Evotec ID (Lyon) SAS	2.737	(0)	0	(0)	0	(0)
Aptuit (Oxford) Ltd.	84	(0)	0	(0)	0	(0)
Aptuit (Switzerland) AG	330	(0)	0	(0)	0	(0)
Aptuit (Verona) SRL	782	(0)	0	(0)	0	(0)
Cyprotex Discovery Ltd.	464	(9)	0	(0)	0	(0)
Cyprotex US LLC	0	(3)	0	(0)	0	(0)
	13.837	(6.430)	0	(0)	25.180	(76.249)
					Summe	
					31.12.2018	31.12.2017
Evotec SE					29.009	(78.985)
Evotec (UK) Ltd.					1.706	(2.240)
Evotec (US), Inc.					334	(90)
Evotec (München) GmbH					392	(173)
Evotec (France) SAS					3.179	(1.179)
Evotec ID (Lyon) SAS					2.737	(0)
Aptuit (Oxford) Ltd.					84	(0)
Aptuit (Switzerland) AG					330	(0)
Aptuit (Verona) SRL					782	(0)
Cyprotex Discovery Ltd.					464	(9)
Cyprotex US LLC					0	(3)
					39.017	(82.679)

Die langfristigen Verbindlichkeiten resultieren ausschließlich aus Darlehens- und Zinsverbindlichkeiten gegenüber der Evotec SE (vormals: Evotec AG).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 13.837 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den Saldierungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden Forderungen gegenüber der Evotec SE in Höhe von TEUR 596 (i. Vj. i.H.v. TEUR 233), Forderungen gegenüber der Evotec (UK) Ltd. in Höhe von TEUR 140 (i. Vj. TEUR 340), Forderungen gegenüber der Evotec (US), Inc. in Höhe von TEUR 320 (i. Vj. TEUR 6), Forderungen gegenüber der Evotec (France) SAS in Höhe von TEUR 59 (i. Vj. TEUR 1.037), Forderungen gegenüber der Evotec (München) GmbH in Höhe von TEUR 139 (i. Vj. TEUR 8) und Forderungen gegenüber der Aptuit (Verona) SRL in Höhe von TEUR 87 (i. Vj. TEUR 0) einbezogen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Lohnsteuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 982 (i. Vj. TEUR 130). Alle sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungen bestehen im Wesentlichen aus laufenden Projekten mit den Kunden Celgene in Höhe von TEUR 78.391 (i. Vj. TEUR 32.398) und Bayer in Höhe von TEUR 3.063 (i. Vj. TEUR 4.450).

V. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung**1. Umsatzerlöse**

Im Geschäftsjahr 2018 wurden TEUR 154.800 (i. Vj. TEUR 95.873) aus Dienstleistungsaufträgen realisiert, davon TEUR 4.482 (i. Vj. TEUR 5.390) mit verbundenen Unternehmen.

Die Umsätze mit Dritten verteilen sich wie folgt nach den Standorten der Kunden auf die geographischen Regionen:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Nordamerika	75.192	38.891
Frankreich	20.317	10.434
Großbritannien	19.273	13.503
Deutschland	16.422	12.163
Bermuda	10.214	0
Belgien	6.940	5.687
Niederlande	3.298	1.691
Irland	2.121	1.780
Schweiz	2.089	728
Österreich	1.107	812
Japan	1.040	2.502
Restliche Welt	1.036	1.966
Restliches Europa	1.483	326
	150.318	90.483

2. Sonstige betriebliche Erträge

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Erträge aus Fremdwährungsgewinnen	3.914	442
Fördermittel	1	6

	2018 TEUR	2017 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	71	75
Übrige	81	74
	4.067	597

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2018 TEUR	2017 TEUR
Aufwand aus der Währungsumrechnung	2.725	3.006
Gebühren	2.429	936
Mietkosten (inkl. Nebenkosten)	1.034	1.018
Personalnebenkosten	1.009	608
Lizenzkosten	627	150
Rechts- und Beratungskosten	469	185
Patentkosten	218	191
Übrige	1.343	977
	9.854	7.071

4. Währungsergebnis

In den Erträgen aus der Währungsumrechnung sind im Geschäftsjahr 2018 unrealisierte Kursgewinne in Höhe von TEUR 1.192 (i. Vj. TEUR 0) und in den Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind unrealisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 2.285) enthalten.

VI. Sonstige Angaben

Honorare des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 berechnete Gesamthonorar wird im Konzernabschluss der Evotec SE, Hamburg, angegeben.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es liegen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen vor.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte 2018 durchschnittlich 147 (i. Vj. 114) Mitarbeiter in laufenden Beschäftigungsverhältnissen. Im Jahr 2018 waren davon 12 (i. Vj. 12) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Verwaltung tätig.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen für das Geschäftsjahr 2019 betreffen insbesondere Mietverpflichtungen und betragen TEUR 1.204 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 1.066). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen der Jahre 2020 bis 2023 beträgt TEUR 2.674. Die darüberhinausgehenden Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 1.603.

Geschäftsführer

Herr Dr. Cord Dohrmann, Biologe, Göttingen

Herr Ralph Enno Spillner, Dipl. Kaufmann, Hamburg

Herr Dr. Mario Polywka, Chemiker, Oxfordshire/Großbritannien (bis 31.12.2018)

Herr Craig Johnstone, Chemiker, Castillon-Savès/Frankreich (seit 01.01.2019).

Die Geschäftsführung hat keine Bezüge im Berichtsjahr erhalten.

Überschuldung

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 mit TEUR 66.914 (31. Dezember 2017: TEUR 87.267) bilanziell überschuldet. Es besteht eine Patronatserklärung der Evotec SE, Hamburg, gegenüber der Gesellschaft, solange die Evotec SE zu mindestens 50 % an der Gesellschaft beteiligt ist.

Nachtragsbericht

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag zu berichten.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Evotec wird in den Konzernabschluss der Evotec SE, Hamburg einbezogen.

Die Evotec SE, Hamburg stellt einen verpflichtenden Konzernabschluss gemäß § 315e Abs. 1 HGB auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird. Sie stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf; dieser kann beim Bundesanzeiger eingesehen werden.

Zur Erstellung eines Konzernabschlusses war die Evotec zum 31. Dezember 2018 nicht verpflichtet, da die Evotec SE, Hamburg in ihrer Eigenschaft als deutsche Konzernleitung zum 31. Dezember 2018 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung für die Evotec erstellt; dieser ist im Bundesanzeiger erhältlich.

Hamburg, den 27. Mai 2019

Geschäftsführung

Enno Spillner

Dr. Cord Dohrmann

Dr. Craig Johnstone

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Grundlagen des Unternehmens

Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit

Die Evotec International GmbH (im Folgenden als "Evotec" oder als "das Unternehmen" benannt) ist ein Anbieter von Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen für ein großes Partnernetzwerk in der Life Science-Branche, darunter Pharma- und Biotechnologieunternehmen, akademische Einrichtungen sowie Stiftungen und gemeinnützige Organisationen. Evotec beschäftigt zahlreiche hochkarätige Experten aus der Wissenschaft und verfügt im Konzernverbund über modernste Technologieplattformen ebenso wie ausgewiesene Expertise in therapeutischen Kernbereichen. Das Unternehmen baut innovative, eigene Technologieplattformen auf, um best- und first-in-class Therapeutika für die Entwicklungspipelines der Partner sowie für die interne Pipeline zu identifizieren und zu entwickeln.

Rechtsstruktur und Unternehmenssteuerung

Die Evotec International GmbH mit Sitz in Hamburg ist eine 100%ige Tochter der Evotec (Hamburg) GmbH, die ihrerseits eine 100%ige Tochter der Evotec SE (vormals: Evotec AG), Hamburg, ist.

Bei der Evotec International GmbH handelt es sich um eine, gemessen an Bilanzsumme, Umsatzerlösen und Arbeitnehmerzahl, große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB. Ihr Stammkapital beträgt € 72.000.

Der im Gesellschaftsvertrag festgelegte Gegenstand der Evotec International GmbH ist die Forschung, Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von pharmazeutischen Produkten und Verfahren, einschließlich der Vergabe von Lizenzen, sowie die Erbringung von damit verbundenen Dienstleistungen.

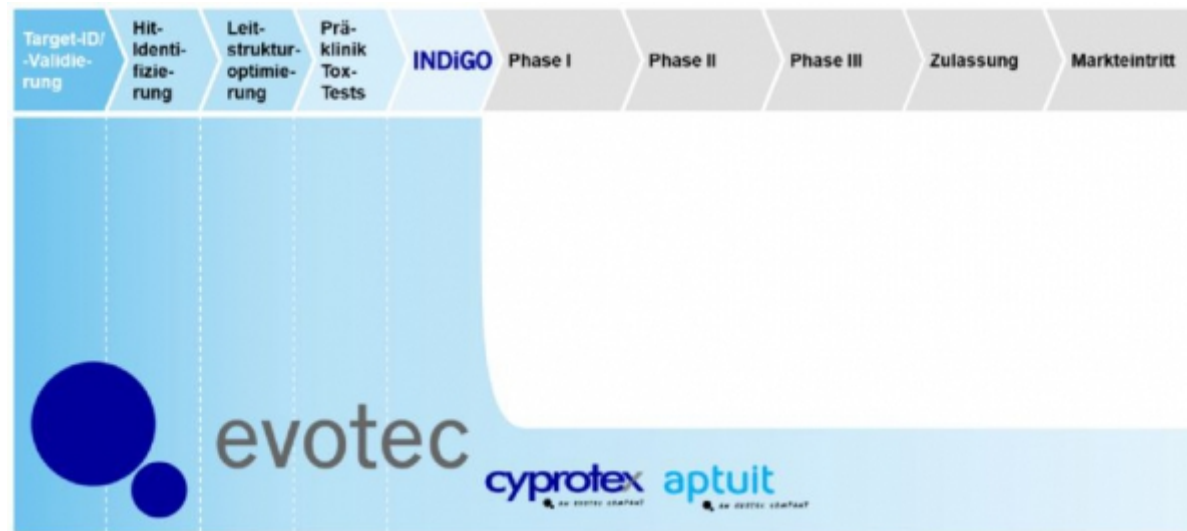
Die Gesellschaft wird i. S. d. § 35 Abs. 1 GmbHG durch ihre Geschäftsführer gesetzlich vertreten. Als Geschäftsführer sind Dr. Cord Dohrmann, Ralph Enno Spillner, Dr. Craig Johnstone (seit 1. Januar 2019) bestellt. Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft satzungsmäßig und unter Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB.

- Evotecs Produkte und Dienstleistungen

Die Kernkompetenz von Evotec in der Life Sciences-Branche konzentriert sich auf die frühphasige Wirkstoffforschung.

Evotecs Wirkstoffforschungsplattform wurde darauf ausgerichtet, den Bedarf der Branche nach Neuentwicklungen in der Wirkstoffforschung durch eine industrialisierte, hochmoderne und umfassende Infrastruktur zu decken. Zudem soll damit die Wirkstoffforschung in den Portfolios von Evotecs Kunden beschleunigt werden.

Positionierung von Evotec im Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsprozess



(Quelle: Unternehmensinformationen; Paul et al. Nature Reviews Drug Discovery, 9 (2010))

Nach der Übernahme von Aptuit in die Evotec Gruppe kann Evotec International im Konzernverbund ihre Produktpalette bis zur Einreichung von neuen Prüfpräparaten (Investigational New Drug, kurz "IND") bis zur Herstellung von Arzneimittelwirkstoffen und Produktkandidaten erweitern.

Integrierte Wirkstoffforschungsleistungen

Evotecs Kompetenzen umfassen in Zusammenarbeit mit dem Konzernverbund die wesentlichen Phasen der Wirkstoffforschung und beinhalten die gesamte Wertschöpfungskette der präklinischen Wirkstoffforschung. Weitere Informationen befinden sich auf der Internetseite von Evotec (www.evotec.com) in der Rubrik Services.

Portfolio von Forschungs- und Entwicklungsprogrammen

Evotec ist strategisch in mehreren Therapiebereichen tätig. Dazu zählen neuronale Erkrankungen, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie, Immunonkologie und Infektionskrankheiten. Das Unternehmen verfügt über ein umfangreiches Portfolio an umsatzgenerierenden Programmen sowie über eine Reihe von Produktkandidaten, die intern für eine zukünftige Verpartnerung vorbereitet werden. Die Strategie für das Projektportfolio besteht darin, die Programme in einer frühen Entwicklungsphase zu verpartnern oder individuelle Projekte in einigen Fällen bis zur Nominierung eines präklinischen Kandidaten und/oder bis zur IND-Einreichung zu entwickeln. In beiden Fällen wird die nachfolgende präklinische und klinische Entwicklung sowie das Marketing durch den Partner geleitet und finanziert. Evotec identifiziert für jedes Projekt das geeignete Geschäftsmodell und strebt gleichzeitig eine möglichst hohe Wertschöpfung durch Forschungszahlungen, Meilensteine und Umsatzbeteiligungen an potenziellen Produkten an.

Allianzen und Partnerschaften

Unter den Partnern von Evotec finden sich viele der Top 20-Pharmaunternehmen sowie viele Biotechnologie- und mittelgroße Pharmaunternehmen, akademische Einrichtungen, Stiftungen und gemeinnützige Organisationen. 2018 führte Evotec ihre stabilen und langfristigen Beziehungen mit ihren Partnern fort und ging zahlreiche neue wichtige Kooperationen ein.

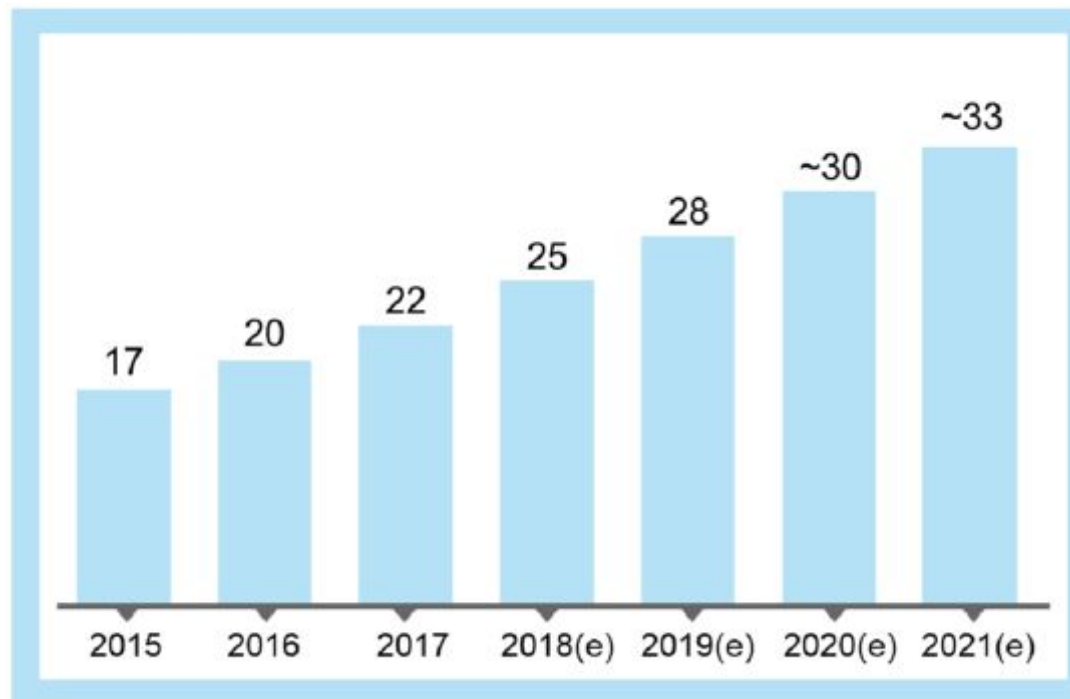
- Markt und Wettbewerbsposition

Der Markt für das Outsourcing von Wirkstoffforschungsleistungen und die Wettbewerbsposition von Evotec

Seit über zehn Jahren leidet die globale Pharmabranche in Bezug auf die Einführung neuer Produkte unter einer sinkenden Produktivität. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind über die Jahre deutlich angestiegen, dennoch liefern Produktpipelines nicht mehr den Ertrag, der in früheren Jahren erzielt wurde. Dieser Trend führte zu einer Restrukturierung der Forschung und Entwicklung, die mit einer deutlichen Verschlankung der betreffenden internen Bereiche in vielen großen Pharmaunternehmen einherging. Die Folge davon war ein erhöhter Bedarf und eine gestiegene Bereitschaft, Tätigkeiten, die traditionell intern ausgeführt wurden, an Dritte zu vergeben. Dieser Makrotrend setzte sich im Jahr 2018 fort. Durch den Zugang zu flexibler externer Innovation können erhebliche Fixkosten in variable externe Kosten umgewandelt werden. Dieses Outsourcing-Modell bietet zudem den Kunden Zugang zu Expertise in bestimmten Bereichen, ohne dafür interne Kapazitäten, Expertise oder Infrastrukturen aufbauen bzw. vorhalten zu müssen. Dadurch verkürzt sich der Zeitplan für den Einstieg und das Entwicklungsrisiko für Pharmaunternehmen verringert sich.

Nach einer Studie von Visiongain generierte die Vergabe von Wirkstoffforschung an Dritte 2014 weltweit einen Umsatz von 14,5 Mrd. \$. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Markt bis 2019 auf 27,1 Mrd. \$ und bis 2025 auf 41,2 Mrd. \$ ansteigt. Zwischen 2014 und 2019 entspricht dies einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 13,3 %. Diese Prognose deutet an, dass der Markt für die Wirkstoffforschungsleistungen von Evotec weiter wachsen wird, gleichzeitig wird er sich vor allem durch Fusionen und Übernahmen weiter konsolidieren. Studien von Grand View Research haben ergeben, dass der globale Markt der präklinischen Auftragsforschung im Jahr 2016 3,25 Mrd. \$ an Umsatzerlösen generierte. Es wird geschätzt, dass diese Zahl bis 2025 6,6 Mrd. \$ erreichen wird.

Makrotrend Wirkstoffforschungs-Outsourcing - Marktüberblick (Umsätze in Mrd. \$)



(Quelle: Studie "Drug Discovery Outsourcing Market Forecast 2015-2025" von Visiongain)

Im Laufe der Jahre haben die Auftragsdienstleister ihre Serviceangebote erweitert, um dem Bedarf des Full-Service-Outsourcings in der Wertschöpfungskette der Wirkstoffforschung besser zu begegnen. Die unterschiedlichen Vertragsarten reichen von strategischen, integrierten Partnerschaften bis zu einzelnen Dienstleistungsvereinbarungen für spezifische Aufgaben und taktische Nachfragen. Unter den westlichen Peer Group-Unternehmen ist Evotec im Verbund mit dem Evotec-Konzern einer der größten und finanziell stabilsten Anbieter von Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen mit einem einzigartigen Hybridmodell, einer kritischen Masse und langjähriger Erfahrung in der erfolgreichen Innovation und

Durchführung. Das Unternehmen ist gut aufgestellt, um die erwartete Zunahme der Outsourcing-Möglichkeiten nutzen zu können. Die einzigartigen Forschungs- und Entwicklungsplattformen sowie die Möglichkeit, Forschungs- und Entwicklungsprojekte unter einem Dach zu steuern, verschafft Evotec im Konzernverbund einen Wettbewerbsvorteil gegenüber traditionellen Auftragsforschungsorganisationen (contract research organisations, "CRO"), die nur selektiv Dienstleistungen anbieten können. Mit der Akquisition des Sanofi-Standorts Evotec ID (Lyon), Marcy L'Etoile, Frankreich durch die Evotec SE, Hamburg hat die Gesellschaft Rechte zur Verwertung des daraus resultierenden geistigen Eigentums erhalten und damit eine Führungsposition bei der F+E auf dem Gebiet der Antiinfektiva übernommen, einem Markt mit hohem medizinischen Bedarf und Potenzial zur weiteren Expansion.

Die Märkte der strategischen Forschungsschwerpunkte von Evotec und die Wettbewerbsposition von Evotec

Zusätzlich zu den Wirkstoffforschungsaktivitäten mit Dritten verfügt Evotec über laufende Allianzen und Partnerschaften, vor allem in den Indikationsgebieten wie u.a. Erkrankungen des zentralen Nervensystems ("ZNS"), Diabetes, Onkologie, Schmerz, Entzündungs- und Infektionskrankheiten. Für diese Indikationsgebiete besteht auf den Märkten ein großer ungedeckter medizinischer Bedarf sowie erhebliche Umsatz- und Wertsteigerungsmöglichkeiten. Hintergrundinformationen zu den therapeutischen Märkten dieser Indikationsgebiete sind nachfolgend beschrieben.

Neuronale Erkrankungen

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation ("WHO") werden bis 2020 weltweit etwa 14,1% der Bevölkerung in irgendeiner Form an einer ZNS-Erkrankung leiden. Eine schnell wachsende alternde Bevölkerung führt zu einer steigenden Zahl von ZNS-Erkrankungen. Behandlungen von ZNS-Erkrankungen stellen weltweit bereits einen der drei wichtigsten therapeutischen Bereiche dar, obwohl sie ausschließlich palliativ sind. Den Angaben von Global Industry Analysts (2017) zufolge wird erwartet, dass dieser Markt im Jahr 2024 ein Volumen von ca. 145 Mrd. \$ erreichen und somit nah an den Herzkreislauferkrankungen und der Onkologie rangieren wird.

Evotec engagiert sich im Konzernverbund seit vielen Jahren in der Wirkstoffforschung und -entwicklung gegen neuronale und insbesondere neurodegenerative Erkrankungen und hat eine best-in-class Plattform aufgebaut, um den Herausforderungen hinsichtlich der Erforschung von Wirkstoffen in diesem Bereich zu begegnen. Ein Beispiel hierfür ist das Hochdurchsatzscreening von aus induzierten pluripotenten Stammzellen (induced pluripotent stem cell, "iPSC") gewonnenen Neuronen, durch die neuartige therapeutische Substanzen identifiziert werden sollen. Diese Technologie verfügt über das Potenzial, zu einem Paradigmenwechsel in der Wirkstoffforschung zu führen. Evotec hat im Verbund mit anderen Evotec Konzerngesellschaften eine industrialisierte iPSC-Infrastruktur aufgebaut, die eine der größten und komplexesten Plattformen der Branche darstellt. In einer Forschungskooperation mit Celgene nutzt Evotec ihre iPSC-Plattform zur Identifizierung krankheitsmodifizierender Therapeutika für eine Reihe neurodegenerative Erkrankungen wie der amyotrophen Lateralsklerose ("ALS"), Alzheimer oder Parkinson. Im Verlauf des Jahres 2018 fügte Celgene dieser Kooperation weitere Zelllinien hinzu. Dies führte zu erheblichen Zahlungen an Evotec. Einzelheiten hierzu befinden sich im Kapitel "Forschung und Entwicklung" auf Seite 11 dieses Lageberichts.

Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen

Diabetes Mellitus ("Diabetes") ist eine chronische Erkrankung, die für Patienten mit schwerwiegenden lebenslangen Einschränkungen verbunden ist und die einer umfänglichen Beobachtung und Kontrolle bedarf. Zu ihren Folgeerkrankungen gehören Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Nierenerkrankungen, Nervenschäden und Augenerkrankungen. Diabetes ist derzeit noch unheilbar und es sind nur symptomatische Behandlungsoptionen verfügbar. Laut der International Diabetes Federation waren 2017 weltweit etwa 425 Millionen Menschen an Diabetes erkrankt (2015: 415 Millionen). Davon sind 50% der Menschen zwar noch nicht mit Diabetes diagnostiziert, sehen sich aber kostspieligen und lähmenden Diabetes-Folgeerkrankungen ausgesetzt. Im Jahr 2017 wurden etwa 727 Mrd. \$ die für die Behandlung der Erkrankung ausgegeben (2015: 673 Mrd. \$).

Evotec verfügt über mehr als zehn Jahre Erfahrung bei der Wirkstoffforschung auf dem Gebiet der metabolischen Erkrankungen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Identifizierung neuer Wirkstoffmechanismen und Targets, die das Potenzial haben, die Krankheit modifizieren oder verhindern zu können oder sogar ihr Fortschreiten aufzuhalten. In der Betazellbiologie verfügt Evotec über umfassende Erfahrungen in Bezug auf krankheitsmodifizierte Mechanismen, die z. B. die Regeneration oder den Schutz von Betazellen beinhalten. Dadurch hat das Unternehmen ein einzigartiges Portfolio an Partnerschaften und Ansätzen mit möglichen first-in-class Produkten aufgebaut. Evotec konnte 2018 bei der Erforschung der Betazell-Therapie im Zusammenhang mit verschiedenen Kooperationen und Konsortien gute Fortschritte erzielen. Einzelheiten finden Sie im Kapitel "Forschung und Entwicklung" auf Seite 11 dieses Lageberichts.

Onkologie

Der Internationalen Agentur für Krebsforschung zufolge kam es im Jahr 2018 weltweit zu 18,1 Millionen neuen Krebsfällen und 9,6 Millionen Menschen starben an der Krankheit. Die Global Burden of Disease Cancer Collaboration berichtete, dass bis 2030 ein Anstieg der Todesfälle durch Krebs auf 21,7 Millionen erwartet wird. Laut EvaluatePharma wird der Umsatz mit Onkologie-Medikamenten bis zum Jahr 2024 voraussichtlich auf etwa 233 Mrd. \$ ansteigen.

Die Entwicklung neuer, gezielter Krebsmittel zur Behandlung bestimmter Krebsarten wird weiterhin von großer Bedeutung sein. Darüber hinaus können innovative Technologien wie die Konzentration auf epigenetische Therapien oder Immuntherapien bei Krebs einen Paradigmenwechsel in der Art und Weise, wie Krebs behandelt wird, darstellen. Mit ihren Branchenpartnern sowie mit gemeinnützigen Partnern leistet Evotec seit vielen Jahren einen Beitrag zur Krebsforschung und bietet eine Fülle von Erfahrungen in der Wirkstoffforschung und der Erforschung von Biomarkern. Auch 2018 hat Evotec ihren Forschungsschwerpunkt Onkologie durch bestehende und neue Partnerschaften weitergeführt. In der neuen Kooperation mit Celgene setzt Evotec beispielsweise ihre branchenweit führende phänotypische Screeningplattform ein, um neue Therapeutika zur Behandlung solider Tumoren zu identifizieren. Einzelheiten finden Sie im Kapitel "Forschung und Entwicklung" auf Seite 11 dieses Lageberichts.

Schmerz, Entzündungskrankheiten und Infektionskrankheiten

Evotec verfügt über umfangreiche Erfahrung und Expertise in wichtigen Indikationsgebieten wie Schmerz, Entzündungs- und Infektionskrankheiten, Atemwegserkrankungen und Fibrose. Nach Angaben von Transparency Market Research soll der Markt für Therapeutika zur Schmerzbehandlung von 62,2 Mrd. \$ im Jahr 2016 auf 88,3 Mrd. \$ im Jahr 2025 steigen. Über die letzten Jahre hat Evotec bereits mit einer Vielzahl von Biotechnologie- und Pharmaunternehmen in diesen Bereichen zusammengearbeitet.

Im Jahr 2018 erweiterte Evotec im Konzernverbund durch die Übernahme des F+E-Standorts Evotec ID (Lyon) ihre Kapazitäten im Bereich Infektionskrankheiten erheblich. Im Rahmen dieser Akquisition wurden 100 hochrangige Wissenschaftler übernommen sowie der größte Teil von Sanofis Forschungsportfolios und der Initiativen aus dem Gebiet Infektionskrankheiten mit über 10 F+E-Projekten. Mit insgesamt 180 der geschätzten 600 Translationswissenschaftler in diesem Bereich partizipiert das Unternehmen an der weltweiten Führung des Evotec Konzerns in der translationalen F+E für Infektionskrankheiten, einem Gebiet mit dringendem und erheblichem medizinischen Bedarf. Grand View Research zufolge wurde der Markt für Antibiotika 2015 mit 39,8 Mrd. \$ bewertet und soll bis 2024 mit einer Wachstumsrate (Compound Annual Growth Rate, "CAGR") von 4,0% steigen.

Ziele und Strategie des Unternehmens

Evotecs Ziele und Strategien resultieren aus den Vorgaben des Evotec-Konzerns. Das Ziel von Evotec ist es, im Verbund mit anderen Evotec Konzerngesellschaften, für Biotechnologie- und Pharmaunternehmen, gemeinnützige Organisationen sowie akademische Einrichtungen der führende Innovationspartner in der Wirkstoffforschung und -entwicklung zu sein. Umsatzgenerierende Partnerschaften sorgen für kurzfristiges Wachstum und Profitabilität, während eine kontinuierlich wachsende co-owned Pipeline von first-in-class-Produkten darauf ausgerichtet ist, durch das Erreichen möglicher erfolgsbasierter Meilensteine für Entwicklungsfortschritte sowie Umsatzbeteiligungen auf Produktverkäufe zusätzliches erhebliches finanzielles Upside-Potenzial zu schaffen. Mit diesem einzigartigen Geschäftsmodell soll der Wert des Unternehmens kontinuierlich gesteigert werden.

Die Strategie des Evotec-Konzerns ist auf hochwertige Wissenschaft, hervorragende Plattformen sowie hocheffiziente Prozesse, die auf erhebliche Verbesserungen der langfristigen Produktivität in der Branche führen sollen, ausgerichtet. Zur Umsetzung dieser Strategie hat das Unternehmen strategische Aktionspläne implementiert: Aktionsplan 2012 - Fokus und Wachstum, Aktionsplan 2016 - Effiziente Innovationslösungen sowie erst kürzlich den Aktionsplan 2022 - Führende externe Innovation, der Anfang 2018 eingeführt wurde. Diese Aktionspläne basieren auf drei Grundprinzipien: (i) Aufbau eines breit aufgestellten und finanziell risikogeminderten Portfolios bestehend aus co-owned, first-in-class klinischen Produktkandidaten, die gemeinsam mit zahlreichen Partnern aus der Pharma- und Biotechnologiebranche verfolgt werden; (ii) die Entwicklung von Wirkstoffforschungsplattformen der nächsten Generation, insbesondere solcher, die den Megatrend der personalisierten und individualisierten Medizin widerspiegeln; sowie (iii) strategische Beteiligungen an Unternehmen und die selektive Teilnahme an Unternehmensgründungen.

Um patientenzentrierte Ansätze verfolgen zu können, greift Evotec auf umfangreiche Patientendaten zu, die Patientenpopulationen anhand von molekularen Phänotypen definieren. Evotec hat eine industrialisierte pluripotente Stammzellen (induced pluripotent stem cells, "iPSC")-Infrastruktur aufgebaut, die eine der größten und komplexesten iPSC-Plattformen der Branche darstellt. Zudem integriert Evotec im Konzernverbund "-omik"-Technologien, die ein wichtiges Werkzeug im Wirkstoffforschungsprozess darstellen, um biologische Effekte in einer umfangreichen und unvoreingenommenen Weise definieren und in Profilen festhalten zu können. Darüber hinaus legt Evotec im Konzernverbund einen Schwerpunkt auf die Verbindung

zwischen künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen in vielen biologischen und chemischen Plattformen, um den Wirkstoffforschungsprozess weiter zu beschleunigen sowie effektiver zu gestalten.

Heute ist Evotec eines der führenden Unternehmen auf dem Gebiet des Outsourcings hochwertiger Wirkstoffforschung. Das Unternehmen verfügt im Konzernverbund über eine industrialisierte, hochmoderne und umfassende Infrastruktur, um den Bedarf der Branche nach Neuentwicklungen in der Wirkstoffforschung zu decken. Evotec hat eine umfangreiche interne Wissensbasis in vielen therapeutischen Kernbereichen, darunter neuronale Erkrankungen, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie und Infektionskrankheiten aufgebaut.

Das Unternehmen setzte seine Strategie im Jahr 2018 im Konzernverbund konsequent um, indem es den weiteren Aufbau der co-owned Produktpipeline sowie die Erweiterung der industriellen Wirkstoffforschungsplattform vorantrieb und die Effizienz der Wertschöpfungskette in der Wirkstoffforschung- und -entwicklung, wie in der folgenden Tabelle angegeben, erhöhte. Detaillierte Informationen zu Evotecs Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie zu den Geschäftsereignissen im Jahr 2018 werden in den Kapiteln "Forschung und Entwicklung" und "Wesentliche Geschäftsereignisse für das Jahr 2018" auf den Seiten 11 und 22 dieses Lageberichts gegeben.

Die konkreten Ziele, die sich das Unternehmen für das Jahr 2018 gesetzt hatte, leiteten sich aus den Konzernzielen ab und werden zusammen mit den wichtigsten Meilensteinen des Jahres in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst.

Konkrete Ziele 2018	Wesentliche Meilensteine 2018
<ul style="list-style-type: none"> • Neue langfristige Allianzen, die das Aptuit-Angebot integrieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Allianzen mit Ferring im Bereich Frauengesundheit
<ul style="list-style-type: none"> • Neue erfolgsabhängige integrierte Technologie- bzw. Indikationsallianzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Allianzen mit LEO Pharma im Bereich Dermatologie
<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Netzwerks von Stiftungen und Biotechnologieunternehmen in den USA/Europa 	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterte und neue Allianzen mit Forge, Dermira, C4X, Blackthorn und Katexco
<ul style="list-style-type: none"> • Meilensteine in bestehenden Allianzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Meilensteine mit Bayer im Bereich der CKD-Allianz sowie mit Sanofi im Bereich der BCD Zusammenarbeit
<ul style="list-style-type: none"> • Start neuer klinischer Studien und guter Fortschritt der klinischen Pipeline innerhalb bestehender Partnerschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Meilensteinerreichungen in iPSC-Partnerschaften mit Sanofi und Celgene
<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des akademischen BRIDGE-Netzwerks 	<ul style="list-style-type: none"> • Start von LAB591 mit Fred Hutch/Arix Bioscience; Start von LAB031 mit Sanofi; Auswahl von Projekten in LAB282/LAB150
<ul style="list-style-type: none"> • Guter F+E-Fortschritt in Cure X-/Target X-Initiativen 	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Allianzen mit Celgene in den Bereichen Onkologie und gezieltem Proteinabbau; Fokus auf Initiativen im Bereich Nephrologie
<ul style="list-style-type: none"> • Starke Expansion der iPSC (induced pluripotent stem cells)-Plattform 	<ul style="list-style-type: none"> • Deutlicher F+E-Fortschritt in Cure X-/Target X-Initiativen (z. B. Initiativen vor allem auf dem Gebiet Nephrologie) • Neue Kooperationen mit Centogene, ID Pharma und Immuneering

Evotec ist durch ihr einzigartiges Geschäftsmodell gut aufgestellt, um dem Healthcare-Sektor weiterhin Innovationseffizienz bieten zu können und ihre branchenweite Führungsposition zu stärken durch:

- Wissen um die Bedürfnisse der Branche in Bezug auf innovative neue Medikamente;
- Bedienung des Makrotrends hinsichtlich des Outsourcings von Forschung und Entwicklung durch Biotech- und Pharmaunternehmen;
- Erweiterung der kritischen Masse im Konzernverbund in Bezug auf die Erfahrung und Expertise in der Wirkstoffforschung und -entwicklung in vielen Indikationen sowie entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Target-Identifizierung zum IND (INDiGO) sowie CMC-Leistungen;

- Beschleunigung innovativer Projekte entlang der Wertschöpfungskette der Wirkstoffforschung- und -entwicklung, um besser auf die Branchenbedürfnisse und die Patienten einzugehen;
- Fortführung der Bestrebungen, bei der iPSC-basierten Wirkstoffforschungsplattform branchenführend zu sein; sowie
- Strategische Investitionen in wegweisende Plattformen, Unternehmensgründungen und neue Ansätze zur Erweiterung der co-owned Pipeline

Die für 2019 definierten Unternehmensziele sind im Abschnitt "Geschäftsausrichtung und Strategie" des "Prognoseberichts" auf Seite 46 dieses Berichts dargelegt.

Leistungsindikatoren

- Finanzielle Leistungsindikatoren

Die von der Geschäftsleitung gesetzten Finanzziele beinhalten kontinuierliches Umsatzwachstum, ein verbessertes Jahresergebnis und eine solide Liquidität. Die Liquidität umfasst den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie sonstige Wertpapiere. Die wichtigsten langfristigen finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens sind auf diese Ziele ausgerichtet.

Die Geschäftsleitung führt eine monatliche Finanzanalyse durch und konzentriert sich dabei auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage und Margen sowie auf eine sorgfältige Kostenanalyse, um die erreichte Performance gegenüber den Finanzzielen abzugleichen und um die Performance des Unternehmens gegenüber dem Vorjahr nachzuvollziehen. Die Überwachung der Liquidität erfolgt unter Berücksichtigung der Prognosen. Der Mittelzufluss wird regelmäßig mit Fokus auf den Eingang von Kundenzahlungen sowie auf Investitions- und laufender Ausgaben beobachtet.

- Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Biotechnologie ist eine forschungsintensive und mitarbeiterbasierte Branche. Dementsprechend zeichnet die reine finanzielle Performance ein unvollständiges Bild des Wertschöpfungspotenzials des Unternehmens. Aus diesem Grund wendet die Geschäftsleitung bei der Unternehmenssteuerung auch wichtige nicht-finanzielle Leistungsindikatoren an.

Qualität der Wirkstoffforschungslösungen und Performance in Forschungsallianzen

Der Großteil der Umsätze von Evotec wird in Forschungsallianzen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen generiert. Daher sind die wichtigsten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren für Evotec die Qualität ihrer Wirkstoffforschungslösungen, die Performance in Forschungsallianzen sowie die Kundenzufriedenheit insgesamt.

Diese Indikatoren werden anhand von Anzahl und Wachstum von Allianzen sowie deren Umfang, des Anteils an Stammkunden, der durchschnittlichen Vertragsdauer, der Neukundengewinnung sowie des Status des Auftragsbuchs des Unternehmens bemessen.

Eine Reihe von Kooperationen wurden in den letzten Jahren signifikant ausgeweitet, was als klarer Hinweis auf die hohe Kundenzufriedenheit gewertet werden kann. Die Anzahl der Allianzen außerhalb des Konzernverbunds, mit denen Evotec mehr als 1 Mio. € Umsatz pro Jahr generiert, hat sich weiter von 19 auf 24 erhöht. Nach Umsätzen war im Jahr 2018 Celgene mit 36,4 Mio. € der stärkste Kunde, der auch als einziger mehr als 10 % des Umsatzes von Evotec beitrug.

Performance in der Forschung und Entwicklung in Entwicklungspartnerschaften

Für ein Unternehmen wie Evotec, das neuartige und innovative pharmazeutische Wirkstoffe entwickelt, ist der Fortschritt von Wirkstoffkandidaten in Entwicklungspartnerschaften ein weiterer bedeutender nicht-finanzieller Leistungsindikator. Der Erfolg der Forschungs-, der präklinischen und klinischen Programme, die von ihren Partnern vorangetrieben werden, bedeuten reines Upside-Potenzial für das Unternehmen ohne jegliche finanziellen Verbindlichkeiten. Evotec partizipiert am Fortschritt und am Erfolg dieser Programme in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Fortschritt der Wirkstoffkandidaten in späten Entwicklungsphasen * , **

Wirkstoffkandidat	Partner (Beginn der Partnerschaft)	Prälinik	Phase I	Phase II	Phase III	Fortschritt 2018
EVT201	JingXin (2010)	[Progress bar: Phase I, II, III]				Sämtliche Sicherheitsstudien abgeschlossen, Phase II läuft
EVT401	CONBA (2012)	[Progress bar: Phase I, II]				Projekt läuft
EVT770	MedImmune (2010)	[Progress bar: Phase I]				Keine internen Aktivitäten in 2018; Wertberichtigung und Beendigung des Programmes im Jahresverlauf
		<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 2px;">Status 31. Dec. 2018</div> <div style="background-color: #c0c0c0; padding: 2px;">Status 31. Dec. 2017</div>				

* Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

** Start mit dem Stadium der präklinischen Entwicklung

Für eine detailliertere Beschreibung von Evotecs fortgeschrittenen Wirkstoffkandidaten und ihren Forschungsprogrammen verweisen wir auf das Kapitel "Forschung und Entwicklung" auf Seite 11 dieses Lageberichts.

- Frühindikatoren

Um frühzeitig zu bewerten, in welchem Maße die Unternehmensziele mittel- bis langfristig erfüllt werden können, werden mehrere Faktoren betrachtet. Zu den Frühindikatoren zählen bei Evotec:

- Aktuelle und zu erwartende Entwicklungen im Markt der Wirkstoffforschungsallianzen und allgemeine Trends in Forschung und Entwicklung: Entwicklungen und Trends werden fortlaufend auf wichtige Veränderungen und besondere Ereignisse geprüft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Produktportfolio oder die Finanzlage des Unternehmens haben könnten.
- Die Entwicklung von Evotecs Patentschutz: Um ihr geistiges Eigentum zu schützen, untersucht Evotec ihr Patentportfolio regelmäßig.
- Entwicklung des Neugeschäfts: Die monatliche Überprüfung potenzieller Geschäftschancen und des Verhandlungsstatus ist ein Frühindikator für die Umsatzprognosen.
- Auftragsbuch: Das Auftragsbuch gibt einen aussagekräftigen Überblick über die Umsätze der kommenden Monate. Es wird monatlich aktualisiert.
- Monats-/Quartalszahlen: Die Finanzergebnisse werden regelmäßig herangezogen, um die laufende Performance des Unternehmens zu beurteilen, aber auch um die zukünftige Geschäftsentwicklung einzuschätzen.
- Erreichen von Meilensteinen in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften: Das Erreichen von Meilensteinen stellt einen Hauptumsatz- und -Cashflow-Bestandteil für Evotec dar. Demzufolge ist die Entwicklung der Meilensteinzahlungen ein Indikator für den Erfolg von Evotecs Programmen und Performance in ihren Allianzen.

Forschung und Entwicklung

Evotecs Kerngeschäft ist die Forschung und Entwicklung (F+E) in Partnerschaft mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, Risikokapitalgesellschaften, akademischen Einrichtungen, Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen. Auf der Grundlage einer sehr umfangreichen Plattform für die präklinische Forschung und Entwicklung und durch auf den Kunden zugeschnittene Kooperationsmodelle bietet das Unternehmen im Konzernverbund Projektlösungen an. Basierend auf dieser umfassenden Plattform bietet Evotec Einzelleistungen, integrierte Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen sowie first-in-class-Projekte an. Die Struktur solcher Kooperationen kann stark variieren und reicht von einer direkten

Vergütung für die erbrachte Leistung (Fee-for-Service) über Modelle der Risiko- und Ertragsteilung bis zu vollständig finanzierten F+E-Partnerschaften auf der Basis der Projekte und Plattformen von Evotec.

- Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung

Starke Expansion von Evotecs Projektpipeline im Jahr 2018

Im Verlauf der vergangenen Jahre hat Evotec eine breit aufgestellte und vielseitige Pipeline aus verpartnerten Projekten aufgebaut, die für das Unternehmen ein erhebliches finanzielles Upside-Potenzial in Form von möglichen Entwicklungsmeilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen beinhaltet. Sämtliche Aufwendungen für die formale präklinische und klinische Entwicklung sowie für die Vermarktung der aus diesen Partnerschaften hervorgegangenen Produktkandidaten werden üblicherweise von Evotecs Pharma- und Biotechnologiepartnern getragen. Diese Pipeline mit potenziellen Produktkandidaten umfasst verschiedene Stufen der klinischen und präklinischen Entwicklung und Forschung und richtet sich auf verschiedene Indikationen, in denen ein hoher medizinischer Bedarf besteht.

Evotecs Pipeline wird um Projekte erweitert, indem Partnerschaften eingegangen werden, die auf dem geistigen Eigentum des Kunden basieren. Evotec erhält für diese Projekte Forschungszahlungen und Upside-Potenzial über Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen. Über die Cure X- und Target X-Initiativen werden laufend Projekte generiert, die von Evotec intern finanziert werden. Sie bilden die Grundlage für künftige Partnerschaften und beinhalten mögliche Abschlagszahlungen, Forschungszahlungen mit einem Gewinnbeitrag sowie ein erhebliches Upside-Potenzial in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen. Zudem hat Evotec akademische BRIDGE-Initiativen initiiert. Dabei handelt es sich um Partnerschaften mit Investoren und akademischen Gruppierungen, mit denen Forschungsansätze aus dem akademischen Umfeld mittels Evotecs Expertise und Wirkstoffforschungsplattform in eine kommerzielle Entwicklung sowie potenziell in Unternehmensgründungen überführt werden sollen.

Interne Forschungsaktivitäten bei Evotec

Die internen F+E-Tätigkeiten von Evotec werden als Cure X- und Target X-Initiativen bezeichnet und sind sorgfältig ausgewählte Forschungsprojekte, die entweder als interne F+E-Projekte oder in Zusammenarbeit mit führenden akademischen Laboren oder Biotechnologieunternehmen durchgeführt werden. Cure X- und Target X-Initiativen, die in Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen oder Biotechnologieunternehmen durchgeführt werden, verfolgen überwiegend das Prinzip der Risiko- und Ertragsteilung, d. h. beide Partner tragen zum Projekt bei und teilen den möglichen finanziellen Ertrag nach dem jeweiligen geleisteten Beitrag. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Produktkandidaten, die über ein erstklassiges Potenzial in Indikationen mit einem hohen ungedeckten medizinischen Bedarf und bedeutende Märkte verfügen. Vorzugsweise verfolgen diese Initiativen Produktkandidaten mit krankheitsmodifizierendem Potenzial, d. h. sie verfügen über Mechanismen, die das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamen oder sogar rückgängig machen können. Das Ziel besteht darin, diese Projekte zunächst intern voranzutreiben und dann zu einem konkreten Zeitpunkt der Wertsteigerung zu verpartnern und somit Evotecs eigene präklinische und klinische Pipeline zu vergrößern. Evotec konzentriert ihre F+E-Aktivitäten insbesondere auf die vier Hauptindikationsgebiete, wie nachfolgend dargestellt.

Hauptindikationsgebiete



Evotecs Cure X- und Target X-Projekte haben das Ziel, hochwertige Partnerschaften zu entwickeln, aus denen Produktkandidaten hervorgehen, mit denen Evotec ein erhebliches Upside in Bezug auf potenzielle Meilensteine und Umsatzbeteiligungen sowie Forschungszahlungen behält. Während ihrer Laufzeit hat Evotec über eine Vielzahl von Cure X-/Target X-Projekten angestoßen, viele davon gemeinsam mit akademischen Laboren, Stiftungen sowie Biotechnologieunternehmen und Risikokapitalgesellschaften. Evotec initiiert fortlaufend neue Cure X-/Target X-Initiativen mit dem Ziel, weitere hochwertige Partnerschaften mit bedeutendem finanziellen Upside-Potenzial durch die Beteiligung an der Produktentwicklung und am späteren Markterfolg dieser Produktkandidaten einzugehen.

Ein Überblick über Evotecs Portfolio an Cure X/Target X-Initiativen ist im Folgenden dargestellt.

Update der Aktivitäten im Jahr 2018

Präklinische Forschungspipeline

Evotec hat in den vergangenen Jahren eine umfassende, verpartnerte Pipeline von Produktkandidaten in der klinischen, präklinischen Phase sowie in der Forschung aufgebaut. Die folgenden Abschnitte bieten einen Überblick über auf internen Evotec-Projekten basierende neue Partnerschaften und Allianzen sowie über Pipeline-Fortschritte im Jahr 2018.

Neue strategische langfristige Partnerschaft mit Celgene im Bereich Onkologie

Im Mai 2018 gingen Evotec und Celgene eine langfristige strategische Wirkstoffforschungs- und -entwicklungspartnerschaft ein, um neue Therapeutika im Bereich Onkologie zu identifizieren und zu entwickeln. Diese Partnerschaft nutzt die branchenführende phänotypische Screeningplattform mit einzigartigen Substanzbibliotheken und Target-Dekonvolutionskompetenzen und rückt zunächst solide Tumore in den Fokus. Evotec erhielt eine Abschlagszahlung in Höhe von 65 Mio. \$ und hat Anspruch auf potenzielle signifikante Meilensteinzahlungen sowie gestaffelte Umsatzbeteiligungen an jedem lizenzierten Projekt. Celgene erhält exklusive Rechte zur Einlizenzierung der weltweiten Rechte an allen im Rahmen der Partnerschaft entwickelten Programmen.

Erreichen von Meilensteinen in der strategischen Allianz mit Bayer im Bereich chronische Nierenerkrankungen

Im zweiten und vierten Quartal 2018 erreichte Evotec wichtige Meilensteine in der Allianz mit Bayer im Bereich der Nierenerkrankungen. Diese fünfjährige Multi-Target-Forschungspartnerschaft (Beginn im Jahr 2016) hat das Ziel, diverse klinische Kandidaten zur Behandlung von Nierenerkrankungen mit besonderem Schwerpunkt auf chronische Nierenerkrankungen einschließlich der diabetischen Nephropathie zu entwickeln. Beide Unternehmen steuern neuartige Zielstrukturen und umfangreiche erstklassige Technologieplattformen für die gemeinsame Entwicklung innovativer Behandlungsmöglichkeiten für diese schweren Erkrankungen bei. Gemäß der Vereinbarung hat Bayer exklusiven Zugang zu ausgewählten Kandidaten sowie zur CureNephron-Pipeline von Evotec. Während der präklinischen Entwicklung der potenziellen klinischen Kandidaten werden die Verantwortlichkeiten zwischen den Partnern geteilt. Bayer ist für die anschließende Entwicklung und Vermarktung geeigneter Kandidaten allein verantwortlich. Evotec erhielt während der Vertragslaufzeit eine nicht bekannt gegebene Lizenzgebühr und hat Anspruch auf mindestens 14 Mio. € Forschungszahlungen. Zudem hat Evotec Anspruch auf präklinische, klinische und kommerzielle Meilensteinzahlungen von potenziell mehr als 300 Mio. € sowie auf gestaffelte Umsatzbeteiligungen bis zu einem niedrigen zweistelligen Prozentsatz des Nettoumsatzes.

Zweiter Meilenstein in der iPSC-Partnerschaft mit Sanofi in Diabetes erreicht

Im Juni 2018 gab Evotec bekannt, dass die strategische Allianz (TargetBCD) mit Sanofi im Bereich Diabetes (auf Betazellen basierte Therapie) ihren zweiten Meilenstein erreicht hat, der eine Meilensteinzahlung von 3,0 Mio. € auslöste. Der Meilenstein wurde durch das Erreichen vordefinierter Erfolgskriterien ausgelöst. Evotec hat dabei einen möglichen Prozess für die skalierbare Herstellung von Betazellen aus humanen induzierten pluripotenten Stammzellen etabliert, und die Eignung des verkapselten Zell-Produkts für die in vivo-Funktion in Diabetes-Modellen nachgewiesen. Das Ziel der Kooperation ist es, auf Basis von Betazellen, die aus menschlichen iPSC-Zellen gewonnen werden, eine Therapie zum Ersatz von Betazellen zu entwickeln. Darüber hinaus streben Sanofi und Evotec an, humane Betazellen für Hochdurchsatzscreenings zu verwenden, um niedermolekulare Substanzen oder Biologika zu identifizieren, die positiv auf die Funktion der Betazellen einwirken.

Neue strategische Bemühungen im Bereich Infektionskrankheiten durch die Akquisition von Evotec ID (Lyon)

Mit Wirkung zum 01. Juli 2018 übernahm die Evotec SE Sanofis F+E-Einheit Evotec Lyon (ID) im Bereich Antiinfektiva in Lyon. Durch diese Akquisition erhält Evotec im Konzernverbund branchenweit die größte globale Präsenz in der Antiinfektiva-Forschung mit einer breiten Pipeline von Wirkstoffkandidaten und Forschungsprojekten. Evotec beabsichtigt, im Konzernverbund, die Entwicklung der Pipeline im Bereich Infektionskrankheiten voranzubringen und neue Open Innovation-Forschungsinitiativen im Bereich Antiinfektiva zu initiieren. Zukünftig wird Evotec offene Kooperationen mit weiteren Pharma- und Biotechnologieunternehmen, Stiftungen, akademischen Einrichtungen und staatlichen Stellen eingehen, um die Forschung im Bereich Infektionskrankheiten weiter zu beschleunigen. Der initiale Fokus wird auf Antibiotikaresistenzen, Infektionen hervorgerufen durch sogenannte ‚Superbugs‘, Tuberkulose, Malaria und der Entwicklung neuer antiviraler Therapien mit neuen Wirkungsmechanismen liegen.

Wichtige Meilensteine in der iPSC-Partnerschaft mit Celgene in Neurodegeneration erreicht

Im Mai und September 2018 wurden weitere Meilensteine in der strategischen iPSC-Allianz mit Celgene im Bereich Neurodegeneration erreicht, die Meilensteinzahlungen in Höhe von 12,0 Mio. \$ an Evotec auslösten. Die Meilensteine wurden nach der Entscheidung von Celgene erreicht, der Partnerschaft zusätzliche Zelllinien hinzuzufügen. Darüber hinaus verzeichnete die Allianz einen weiteren wichtigen wissenschaftlichen Fortschritt, in dessen Folge Celgene ein Programm bestimmt und eine Zahlung in Höhe von 14 Mio. \$ an Evotec geleistet hat, deren Eingang Ende des Jahres 2018 verbucht wurde. Ziel dieser Kooperation ist es, mithilfe der einzigartigen iPSC-Plattform von Evotec krankheitsmodifizierende Therapeutika für verschiedene neurodegenerative Erkrankungen zu identifizieren. Bei der Unterzeichnung der Vereinbarung im Dezember 2016 erhielt Evotec eine Abschlagszahlung von 45 Mio. \$. Celgene hält exklusive Optionen auf die Einlizenzierung der weltweiten Rechte an Evotec-Programmen, die aus der Substanzbibliothek des Unternehmens entwickelt werden. Evotec könnte über 250 Mio. \$ an Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen aus auslizenzierten Programmen mit einem niedrigen zweistelligen Prozentsatz je Programm erhalten.

Neue strategische langfristige Partnerschaft mit Celgene im Bereich des gezielten Proteinabbaus

Im September 2018 initiierten Evotec und Celgene eine dritte langfristige strategische Wirkstoffforschungs- und -entwicklungspartnerschaft im Bereich des gezielten Proteinabbaus. In dieser Partnerschaft wird Evotecs Panomics-Plattform eingesetzt, um mit neuen Wirkungsmechanismen Zielstrukturen zu identifizieren, die bisher als nicht potent eingestuft wurden. Dazu verwendet Evotecs Panomics-Plattform insbesondere modernste Proteomik und Transkriptomik im industriellen Maßstab, um Profile von vielversprechenden Wirkstoffkandidaten zu

erstellen und diese auf Basis umfangreicher biologischer Zellprofile zu selektieren. Die Plattform bietet darüber hinaus eine integrierte Datenanalyse namens "PanHunter", die die Analyse und Auswertung großer 'omik'-Datensätze in diesen Disziplinen ermöglicht. Evotec erhielt eine nicht bekannt gegebene Abschlagszahlung und hat Anspruch auf erhebliche Meilensteinzahlungen sowie gestaffelte Umsatzbeteiligungen im potenziell zweistelligen Prozentbereich aus den jeweiligen einlizenzierten Programmen. Celgene hält exklusive Optionen zur Einlizenzierung der Rechte auf alle Programme, die im Rahmen dieser Kooperation entwickelt werden.

Neue Forschungskooperation mit Almirall im Bereich Hautkrankheiten

Im September 2018 gingen Evotec und Almirall eine Forschungskooperation ein, um neuartige Therapeutika basierend auf einem neuen Ansatz zur Unterbrechung von Zellsignalen zu entwickeln. Ziel ist es, hochwirksame und langanhaltende Behandlungsmöglichkeiten für stark beeinträchtigende Hautkrankheiten wie Schuppenflechte oder atopische Dermatitis hervorzubringen. Die Zusammenarbeit vereint Evotecs hochmoderne frühphasige und präklinische Entwicklungsplattformen mit Almiralls führender Expertise im Bereich der Hautkrankheiten. Im Rahmen der Vereinbarung erhält Evotec Forschungszahlungen und hat Anspruch auf frühphasige, präklinische, klinische und kommerzielle Meilensteinzahlungen sowie gestaffelte Umsatzbeteiligungen.

Schwerpunkt auf die iPSC-Plattform im Jahr 2018

Im Verlauf des Jahres 2018 behielt Evotec im Verbund mit dem Evotec-Konzern ihren Fokus auf ihre iPSC-basierte Wirkstoffforschungsplattform, um iPSC-basierte Screenings hinsichtlich Durchsatz, Reproduzierbarkeit und Belastbarkeit zu industrialisieren. Als Teil dieser Initiative ging Evotec unter anderem neue strategische Kooperationen mit Centogene (Deutschland) und ID Pharma (Japan) ein, um ihr iPSC-Netzwerk weiter zu stärken.

Entwicklung einer patientenorientierten Nierenplattform der nächsten Generation -Gründung von NephTec

Im Jahr 2017 trat Evotec zwei Konsortien auf dem Gebiet der Nierenerkrankungen (NURTuRE und NEPLEX) mit dem Ziel bei, ihre Plattform für Nierenerkrankungen deutlich zu erweitern. NURTuRE ist einzigartig aufgestellt, um klinische Daten des UK Renal Registry, einem der größten Register für Nierenpatientendaten weltweit, zu sammeln, und die Proben aus 14 Nierenzentren in UK zu analysieren. Durch NEPLEX werden Schlüsseltechnologien von Evotec und akademischen Einrichtungen miteinander kombiniert, um ein neuartiges Wirkstoffforschungsprodukt zu entwickeln ("Nephron-on-a-Chip"). Die hochmoderne, an der Cambridge University etablierte Mikrofluidik-Technologie wird mit der erstklassigen iPSC-Technologie und Nierenexpertise der University of Bristol, des Mario Negri Institute in Bergamo und von Evotec verknüpft. Mit NURTuRE und NEPLEX schafft Evotec eine äußerst produktive Zusammenarbeit zwischen akademischen Einrichtungen und der Pharmabranche. Im Verlauf des Jahres 2018 arbeitete Evotec eng mit diesen beiden Konsortien zusammen und investierte durch die Gründung von NephTec, einem virtuellen Unternehmen innerhalb von Evotec, weiter in dieses Gebiet. NephTecs Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung hochinnovativer, patientenzentrierter Medikation für die Behandlung von Nierenerkrankungen. Eine weitere Partnerschaft, die künstliche Intelligenz in der Wirkstoffforschung anwendet, wurde mit Immuneering, einem Biotechnologieunternehmen mit Sitz in den USA, initiiert.

Beteiligungen

Im Rahmen der Strategie hat Evotec im Jahresverlauf 2018 ihre Aktivitäten im Bereich strategischer Beteiligungen fortgeführt, um Projekte bis zu optimalen Etappen in der Wertsteigerung voranzubringen.

Im Januar trug Evotec mit 2,0 Mio. € zu einer Finanzierungsrunde von Topas Therapeutics GmbH, Hamburg bei. Evotecs Gesamtinvestition beträgt damit 4,0 Mio. € bei einer Beteiligung von 30%. Das Ziel von Topas Therapeutics ist es, eine einzigartige Pipeline klinischer Projekte zur nanopartikelbasierten Therapie für die Behandlung von Autoimmunkrankheiten aufzubauen.

Im März 2018 trug Evotec mit 0,85 Mio. \$ zu einer Finanzierungsrunde von Forge Therapeutics Inc., Dundee ("Forge") bei. Evotecs Gesamtinvestition beträgt damit 3,5 Mio. € bei einer Beteiligung von 15,83 %. Mit einem eigenen chemischen Ansatz entwickelt Forge niedermolekulare Inhibitoren, die an Metalloenzymen ansetzen.

Erweiterung der Verbindung zwischen akademischen Einrichtungen und der Pharmabranche (BRIDGE)

Evotec hat enge Beziehungen zu akademischen Einrichtungen etabliert und baut diese weiterhin aus, um einen direkten Zugang zu sich abzeichnenden Innovationen und enge Verbindungen zu den weltweit führenden Experten als potenzielle Partner zu haben. Seit 2010 hat Evotec Vereinbarungen mit mehreren führenden akademischen und biotechnologischen Partnern in den USA, Kanada und Europa geschlossen. Durch diese akademischen BRIDGES hat Evotec 2018 ihr Netzwerk kontinuierlich ausgeweitet und vertieft, um weiterhin höchst innovative Projekte zu identifizieren.

Im Mai 2018 initiierte Evotec die akademische BRIDGE LAB591 mit Arix Bioscience plc ("Arix Bioscience") und dem Fred Hutchinson Cancer Research Center ("Fred Hutch"). Das Ziel von LAB591 ist es, die wissenschaftliche Forschung bei Fred Hutch voranzutreiben, um auf ihren Entdeckungen aufbauend neue Unternehmen auszugründen, die sich auf die Entwicklung von Wirkstoffen gegen Krebs und Infektionskrankheiten spezialisieren. Evotec, Arix Bioscience und Fred Hutch wählen gemeinsam vielversprechende LAB591-Forschungsprojekte aus den Laboren von Fred Hutch aus. Nach Ausarbeitung eines Forschungsplans zur Validierung führt Evotec in Zusammenarbeit mit Fred Hutch weitere Forschungsarbeiten durch, die von Arix Bioscience finanziert werden. Im Anschluss daran haben Evotec und Arix Bioscience in Abhängigkeit der Forschungsergebnisse die exklusive Option, neue Unternehmen auszugründen.

Im Oktober 2018 initiierten Evotec und Sanofi die französische akademische BRIDGE LAB031, um die Entwicklung neuer Wirkstoffe in verschiedenen Therapiebereichen zu beschleunigen. LAB031 ermöglicht es Evotec, mit vereinten Ressourcen Forschungspartnerschaften mit akademischen Einrichtungen weltweit einzugehen, um an frühen translationalen Projekten in Krankheitsbereichen mit hohem ungedeckten medizinischen Bedarf zu arbeiten. Die Zusammenarbeit beider Unternehmen wird innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren auf die Generierung mehrerer niedermolekularer Programme und deren Entwicklung durch die Phase der Leitstrukturoptimierung fokussiert sein. Evotec setzt in diesen Projekten ihre branchenführenden Wirkstoffforschungs-Technologien ein, um eine schnelle und effiziente Wirkstoffforschung und -entwicklung zu ermöglichen. Sanofi erhält die Option, jedes im Rahmen dieser Zusammenarbeit entwickelten Projekte beim Erreichen bestimmter, vorab definierter Meilensteinkriterien in ihre eigene Entwicklungsverantwortung zu übernehmen.

Neben dem Aufbau neuer BRIDGES erzielten auch die bereits bestehenden BRIDGES im Jahr 2018 weitere Fortschritte. In LAB282 wurden 2018 zusätzliche Projekte zur Finanzierung ausgewählt, sodass diese BRIDGE nun 26 aktive Projekte umfasst. In der Antiinfektiva-BRIDGE in Hamburg wurden 2018 zwei Projekte zur Finanzierung ausgewählt. LAB150 umfasst derzeit vier aktive Programme.

Klinische Entwicklungspipeline

Die Entwicklungspartnerschaften für klinische Projekte werden von Evotecs Partnern finanziert und weiterentwickelt. Folglich entstehen für Evotec aus diesen Projekten keine finanziellen Anforderungen. Sie beinhalten jedoch ein erhebliches finanzielles Upside-Potenzial in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Die Projektfortschritte im Jahr 2018 sind im Folgenden aufgeführt.

JingXin - EVT201

Überblick

Bei der Substanz EVT201 handelt es sich um einen partiellen allosterisch-wirkenden GABA_A-Rezeptor, der für die Behandlung von Schlafstörungen entwickelt wurde. Evotec hat zwei Phase-II-Studien, die ausgezeichnete Sicherheits- und Wirksamkeitsprofile ergaben, an Patienten mit Schlafstörungen erfolgreich abgeschlossen. Dennoch war eine Verpartnerung der Substanz in den westlichen Märkten nicht möglich. Im Oktober 2010 unterzeichnete Evotec eine Lizenz- und Entwicklungsvereinbarung mit JingXin Pharmaceutical Co., Ltd. ("JingXin") für EVT201. JingXin erhielt die exklusiven Rechte, den Wirkstoffkandidaten in China zu entwickeln und zu vermarkten.

Status

Im Jahr 2015 schloss JingXin erfolgreich eine Phase-I-Studie mit ansteigenden Einzel- und Mehrfachdosierungen ab. Die Ergebnisse entsprachen denen, die Evotec erreicht hatte, und hielten die erforderlichen Standards für weitere klinische Studien ein. Eine multizentrische Phase-IIb-Studie von EVT201 wird derzeit in China durchgeführt.

Neue Allianzen

Im Oktober 2018 gaben Evotec und Ferring Pharmaceuticals ("Ferring") eine strategische Allianz zur Erforschung und Entwicklung niedermolekularer Therapien zur Behandlung von Patienten mit Fertilitätsproblemen und gynäkologischen Erkrankungen bekannt. Evotec setzt ihre Wirkstoffforschungsplattform ein, um neuartige, sichere und wirksame Behandlungen in Zusammenarbeit mit Ferring zu entwickeln. Diese mehrjährige Multi-Target-Allianz zielt darauf ab, niedermolekulare präklinische Entwicklungskandidaten (pre-clinical development candidate, "PDC") sowie Kandidaten zu entwickeln, die bereit für die Einreichung eines neuen Prüfpräparats (Investigational New Drug, "IND") sind. Im Rahmen der Zusammenarbeit hat Evotec Anspruch auf nicht bekannt gegebene Forschungszahlungen und Meilensteine.

Im Dezember 2018 gab Evotec den Beginn einer neuen integrierten Wirkstoffforschungsallianz mit LEO Pharma bekannt, einem globalen Marktführer in medizinischer Dermatologie. Ziel ist es, neue Leitstrukturen zu generieren, die auf innovative und für verschiedene dermatologische Indikationen bedeutende Zielstrukturen einwirken. Die Dauer der Zusammenarbeit beträgt zunächst zwei Jahre. Die Allianz kombiniert Evotecs im Konzernverbund branchenführende Hit-Identifizierungsplattform, inklusive der umfangreichen Kapazitäten und Erfahrung in den Bereichen Screening, Strukturbiochemie und fragmentbasiertem Wirkstoffdesign, mit LEO Pharmas langer Erfolgsbilanz in der Wirkstoffentwicklung und in wissenschaftlichem Fortschritt im Bereich Dermatologie. Evotecs Wissenschaftler werden in einem gemeinsamen Team mit Wissenschaftlern von LEO Pharma arbeiten. Zudem wird die Allianz durch weitere hochwertige Wirkstoffforschungs- und ADME-Tox-Services unterstützt.

- Geistiges Eigentum

Evotec verwaltet aktiv ein umfangreiches Patentportfolio. In allen relevanten Fällen beantragt Evotec Patentschutz für ihre Technologien, Produktkandidaten und andere proprietäre Informationen.

Evotec analysiert ihr Patentportfolio regelmäßig und entscheidet, ob die Patentanmeldungen und Patente aufrechterhalten oder zurückgezogen werden. Diese Entscheidungen werden nach der Bedeutung des geistigen Eigentums für die Aufrechterhaltung von Evotecs Wettbewerbsposition und für die Umsetzung der Unternehmensstrategie getroffen.

Die Gesellschaft überwacht die Forschungsaktivitäten, um patentierbare Serien von Wirkstoffkandidaten mit dem Potenzial zur Verpartnerung zu identifizieren. Infolge dieser Aktivitäten sind bereits zahlreiche Patentanmeldungen erstellt und eingereicht worden. Darüber hinaus sind Evotec im Rahmen einer Vereinbarung mit Roche die Schutzrechte an dem Wirkstoffkandidaten EVT201 exklusiv lizenziert worden.

Dank ihrer profunden Kenntnisse auf dem Gebiet von ZNS-Erkrankungen hat sich Evotec des Weiteren eine starke Position in der Identifizierung und Validierung von molekularen Targets erarbeitet, die bei Alzheimer und anderen neurodegenerativen Erkrankungen eine Rolle spielen. In den letzten Jahren hat Evotec ein Patentportfolio aufgebaut, das die Verwendung solcher Targets für diagnostische Zwecke und zur Entwicklung von Medikamenten umfasst.

Mit der Integration von Sanofis Antiinfektiva-Einheit in die Evotec-Organisation konnte ferner die Expertise auf diesem Gebiet ausgebaut werden.

Wirtschaftsbericht

Allgemeine Lage des Markts und des Gesundheitssektors

- Globale Wirtschaftsentwicklung

Die Weltwirtschaft wuchs im Jahr 2018 im gleichen Maße wie in den Vorjahren. Einer Publikation der Weltbank im Januar 2019 zufolge wird für das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2018 eine Quote von 3,0% angenommen (2017: 3,1%). Im Jahr 2019 soll das weltweite Wirtschaftswachstum auf 2,9% etwas nachgeben. Nach Angaben der Weltbank zeichnete sich 2018 durch eine Rücknahme der bisherigen Geldpolitik in den Industrieländern und, daraus folgend, durch restriktivere globale Finanzierungsbedingungen aus. In den Schwellenländern wird jedoch für 2018 mit einem Wachstum von 4,2% gerechnet, das auch 2019 auf diesem Niveau bleiben soll (4,2%). In der Eurozone wird, insbesondere aufgrund der Unsicherheiten über den BREXIT und den Haushaltsstreit der Europäischen Union ("EU") mit Italien, von einem abgeschwächten Wachstum von 1,9% für 2018 (2017: 2,4%) ausgegangen. Die US-Wirtschaft soll 2018 um 2,9% wachsen (2017: 2,2%). Dieser Anstieg ist hauptsächlich dem am 09. Februar 2018 unterzeichneten Bipartisan Budget Act zuzuschreiben, der die US-Staatsausgaben über drei Jahre erhöht. Dem Statistischen Bundesamt zufolge wuchs die deutsche Wirtschaft 2018 mit einer Wachstumsrate von 1,5% des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (2017: 2,2%) und spiegelt damit eine abnehmende Exportdynamik sowie die Unsicherheiten hinsichtlich internationaler Handelshemmnisse wider.

- Aktuelle Entwicklungen im Pharmazie- und Biotechnologiefeld

Das Geschäftsmodell von Evotec ist stärker an mittel- und langfristige Wirtschaftstrends gebunden als an kurzfristige wirtschaftliche Entwicklungen. Daher konzentrieren sich die folgenden Abschnitte nicht nur auf das Berichtsjahr, sondern beziehen auch die künftigen Entwicklungen der Pharma- und Biotechnologiebranche ein. Im Jahr 2018 beobachtete das Unternehmen zahlreiche Trends in der Pharma- und Biotechnologiebranche, die sich auf Elemente des Geschäftsmodells auswirken. Evotec muss sich darüber hinaus zukünftigen Trends dessen bewusst sein, um die angestrebten Ziele zu erreichen.

Die Pharma- und Biotechnologiebranche erreicht derzeit eine neue Phase: die Phase der Verbraucher. Seit der Gründung von Evotec im Jahr 1993 durchlief die Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsbranche zwei Phasen: eine, in der die Ärzte die Zielgruppe waren und eine zweite, in der die Versicherungsunternehmen oder Zahlenden die Zielgruppe bildeten. Nun wird der Verbraucher zur Zielgruppe der Unternehmen, die einen Wirkstoff kommerzialisieren möchten. Die treibende Kraft hinter der Verschiebung in Richtung der Verbraucher ist das Aufkommen individualisierter oder personalisierter Medikamente. Das übergeordnete Ziel ist es, durch ein Verständnis von Biomarkern und den Einsatz zielgerichteter Therapien dem jeweiligen Patienten das individuell richtige Medikament zur Verfügung zu stellen. Beispiele für diese hochmoderne Art von Medikamenten sind Zelltherapien (iPS-Zellen), Gentherapien, Immuntherapien und prädiktive Diagnostik mit bekannten Biomarkern. Auch in der Immunonkologie schreiten die personalisierten Medikamente voran. Dieser Ansatz mobilisiert das patienteneigene Immunsystem, um den Krebs von innen heraus zu bekämpfen und zu zerstören. Beispiele dafür sind die CAR-T-Zelltherapie sowie PD1/PD-L1 Checkpoint-Inhibitoren, die die schützende Oberfläche entfernen, die Tumorzellen verwenden, um der Erkennung durch das Immunsystem auszuweichen (Immunevasion). EvaluatePharma erwartet, dass bis 2024 die beiden Top-Checkpoint-Inhibitoren, Keytruda von Merck und Opdivo von Bristol-Myers Squibb, einen jährlichen Umsatz von über 11 Mrd. \$ erreichen werden.

2018 war für die amerikanische Food & Drug Administration ("FDA") ein Rekordjahr hinsichtlich der Neuzulassungen. Von den im Jahr 2018 59 neu zugelassenen Substanzen wurde 14 der sogenannte Breakthrough-Status verliehen. Die FDA hat zusammengenommen mehr personalisierte Medikamente zugelassen als je zuvor, sodass nun etwa 150 von der FDA genehmigte Medikamente Informationen zu Biomarkern auf ihrer Kennzeichnung tragen. Ein stetig wachsender Anteil dieser neuen, personalisierten Wirkstoffe stammt aus Biotechnologieunternehmen, wodurch der Trend bestätigt wird, dass sich die Biotechnologiebranche auf den individuellen Patienten konzentriert. Während eine immer größere Anzahl dieser Medikamente durch die FDA genehmigt wird, entstehen einige erhebliche Herausforderungen. Dazu gehören die Kosten für Forschung und Entwicklung, ablaufende Patente, regulatorische Hürden sowie die Preisgestaltung der Medikamente und Vergütungsfragen.

Die Pharmabranche sucht weiterhin nach kapitaleffizienten Wegen zur Beschleunigung der Erforschung und Entwicklung neuer Therapeutika, wie z. B. personalisierter Medikamente. Diese bringen hohe Entwicklungs- und Herstellungskosten mit sich, die von den Biotechnologieunternehmen nicht allein getragen werden können. Die Unternehmen konzentrieren sich stattdessen darauf, bei der Wirkstoffforschung neue Partnerschaften und Kooperationen zu schmieden, um diese wichtigen, innovativen personalisierten Therapien für die Patienten bereitzustellen. Forschungspartner wie Evotec profitieren von diesem Trend.

Verschiedene wichtige Aspekte der Innovation beeinflussen die Entwicklung von stärker personalisierten Medikamenten durch Partnerschaften und Kooperationen. Diese Ansätze könnten den Weg zu einer effektiveren Wirkstoffentwicklung ebnen:

- Künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen, deep-Learning-Techniken
- Patientenbasierte Krankheitsmodelle (z. B. iPSC)
- Technologieplattformen wie CRISPR und RNS (Ribonukleinsäure)-Therapeutika und mRNA-Technologien
- Breitere genetische Untersuchungen beim Menschen zur Bestimmung der geeigneten Behandlungen für die Patienten

Am anderen Ende des Spektrums wurde 2018 bei den großen Pharmaunternehmen beobachtet, dass sie sich weiter von der Forschung und Entwicklung im Bereich Infektionskrankheiten abwenden. So gaben z. B. Novartis, AstraZeneca und Allergan ihre antibakteriellen Programme auf. Dieser F+E-Trend läuft dem dringenden globalen Bedarf an neuen Klassen antimikrobieller Substanzen zuwider, die zur Bekämpfung multiresistenter Infektionen benötigt werden. Infolgedessen werden den Unternehmen, die auf diesem Gebiet tätig sind, immer häufiger Anreize geboten. In den USA bietet der Staat neben Fördermitteln, die hunderte Millionen Dollar erreichen können, erweiterte Patentexklusivität an. CARB-X, eine gemeinnützige öffentlich-private Partnerschaft, investiert 500 Mio. \$ direkt in die antibakterielle Forschung. Evotec ist mit ihrer langjährigen Expertise im Bereich der Infektionskrankheiten nun einzigartig positioniert, um den Fortschritt neuartiger antimikrobieller Programme durch Partnerschaften zu unterstützen und die eigene Wirkstoffpipeline voranzubringen. Diese

Kompetenzen erhielten 2018 durch die Akquisition der Antiinfektiva-Einheit und des Portfolios an Forschungsprojekten und -initiativen von Sanofi einen erheblichen Schub. Der Abschluss dieser Vereinbarung führte dazu, dass Evotec nun mehr als 180 Wissenschaftler im Bereich der Infektionskrankheiten beschäftigt.

Insgesamt befindet sich die globale Pharma- und Biotechnologiebranche in einer sehr starken Position. Laut Prognosen werden die weltweiten Ausgaben für Medikamente bis 2020 nahezu 1,4 Bio. \$ erreichen. Der Wert des Biotechnologiemarktes wird mit einer jährlichen Wachstumsrate von 7,4% bis 2025 auf 727 Mrd. \$ geschätzt.

- Entwicklung rechtlicher Einflussfaktoren

Unternehmen in der Wirkstoffforschung und -entwicklung agieren grundsätzlich in einem sehr stark regulierten Umfeld. Die meisten rechtlichen Einflussfaktoren, die Evotecs Geschäft signifikant beeinflussen könnten, betreffen gleichermaßen die Partner und Kunden des Unternehmens. So könnten zum Beispiel Änderungen in der staatlichen Förderung von Forschungs- und Entwicklungsarbeit einen direkten Einfluss auf die Finanzmittel haben, die Pharma- und Biotechnologieunternehmen zur Verfügung stehen, was sich wiederum auf deren Möglichkeit, Evotecs Wirkstoffforschungslösungen zu beauftragen, auswirken könnte. Solche Sachverhalte könnten Evotecs Geschäft positiv oder negativ beeinflussen. In ähnlicher Weise könnten Änderungen der rechtlichen Vorschriften in Bezug auf die Behandlung von steuerlichen Freibeträgen für die Forschung und Entwicklung bei Evotec, ihren Partnern und Kunden die Finanzierung und das Geschäft von Evotec beeinträchtigen.

Neue Wirkstoffe für den Einsatz am Menschen unterliegen in der EU der Zulassung durch die Europäische Arzneimittel-Agentur ("EMA"), in den USA der FDA sowie in anderen Regionen entsprechenden nationalen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden. Evotec konzentriert sich auf die Wirkstoffforschung und -entwicklung und unterstützt in einigen bestimmten Fällen zudem kommerzielle Produkte, auch wenn die Vermarktung vorwiegend durch die Pharmapartner des Unternehmens finanziert und durchgeführt wird. Dementsprechend könnten Änderungen im regulatorischen Umfeld das Geschäft von Evotec ebenfalls beeinflussen, zum Beispiel durch eine Erhöhung oder Minderung der Anteile, die sich für Evotec aus einer erfolgreichen Entwicklung und Vermarktung lizenzierter Produkte ergeben würden.

Zu den Faktoren, die sich direkt auf Evotecs Geschäft auswirken könnten, zählen jedwede Veränderung des Tierschutzgesetzes im Hinblick auf präklinische Tierversuche oder Änderungen der Vorschriften für präklinische Forschung allgemein. Insbesondere könnte z. B. eine Lockerung der Politik zur Stammzellenforschung in Europa positive Auswirkungen auf das Geschäft von Evotec haben, da die Stammzellenforschung eine der vielversprechendsten Technologien in der Wirkstoffforschung ist.

Im Jahr 2018 waren die rechtlichen Faktoren, die sich auf Evotec auswirken könnten, im Wesentlichen unverändert und hatten keinen signifikanten Einfluss auf das operative Geschäft des Unternehmens. Es wurde am 25. Mai 2018 jedoch die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) wirksam, eine neue europäische Datenschutzverordnung. Sie folgte auf die Datenschutzrichtlinie (Richtlinie 95/46/EG) und deren nationale Umsetzung in den Mitgliedsstaaten der EU. Generell gilt die DSGVO für Unternehmen mit Sitz in der EU sowie für Unternehmen, die Waren und Dienstleistungen für Personen in der EU anbieten. Evotec verpflichtet sich, eine eigene Compliance zu entwickeln und zu pflegen sowie ihre Kunden bei der Einhaltung der DSGVO in Bezug auf Leistungen von Evotec zu unterstützen. Als Vorbereitung auf den BREXIT beobachtet Evotec die Entwicklungen genau und verpflichtet sich, die zur Einhaltung geltender Gesetze erforderlichen Maßnahmen auszuarbeiten und zu implementieren.

- Entwicklungen der Wechselkurse, Zinssätze und Finanzierung

Der finanzielle Erfolg von Evotec ist von Wechselkursschwankungen beeinflusst. Änderungen der Leitzinsen spielen nur eine untergeordnete Rolle. Veränderungen der Rohstoffpreise haben keinen wesentlichen Einfluss auf Evotec.

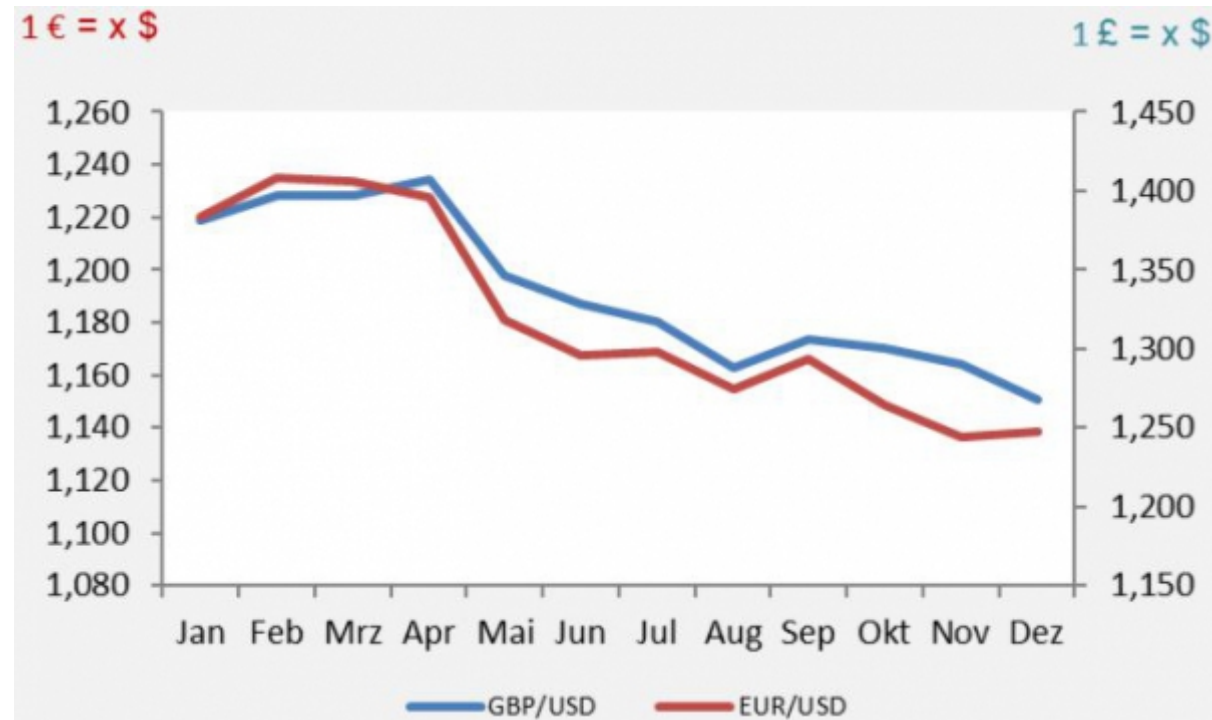
Im Hinblick auf Wechselkursschwankungen hatte der Wechselkurs des Euro (€) gegenüber dem Dollar (\$) den größten Einfluss auf Evotecs Finanzlage im Jahr 2018. Der Wechselkurs des Euro (€) gegenüber dem Dollar (\$) schwankte zwischen \$ 1,12 und \$ 1,25. Im Schnitt ging der US-Dollar mit \$ 1,18 gegenüber dem Euro im Jahr 2018 im Vergleich zu \$ 1,13 im Jahr 2017 zum Nachteil von Evotec etwas zurück, da in Dollar nominierte Umsatzerlöse und Vermögenswerte nach Umrechnung in Euro weniger wert sind. Wurde der Euro von Januar bis April 2018 noch zwischen \$ 1,20 und \$ 1,25 gehandelt, schwächte er sich im Mai mit \$ 1,15 deutlich ab und blieb den Rest des Jahres bei seinem Abwärtstrend. Er schwankte zwischen \$ 1,13 und \$ 1,18 und schloss Ende 2018 mit \$ 1,15 (Ende 2017: \$ 1,20).

Ebenso beeinflusst das Unternehmensergebnis Änderungen des Wechselkurses zwischen dem Britischen Pfund (£) und dem Euro (€), der in 2018 zwischen € 1,10 und € 1,16 schwankte. Der durchschnittliche Wechselkurs betrug 2018 € 1,13 für das Britische Pfund im Vergleich zu € 1,14 im Jahr 2017. Zwischen April und August 2018 fiel der Wert des Britischen Pfunds

aufgrund des unsicheren Ausgangs der BREXIT-Verhandlungen mit der EU von € 1,16 auf € 1,10. Bis zum Ende des Jahres erholte sich der Wechselkurs des Britischen Pfund wieder und schloss mit € 1,12 für ein Britisches Pfund.

- Durchschnittliche monatliche Wechselkurse der zwei wichtigsten Währungen des Unternehmens

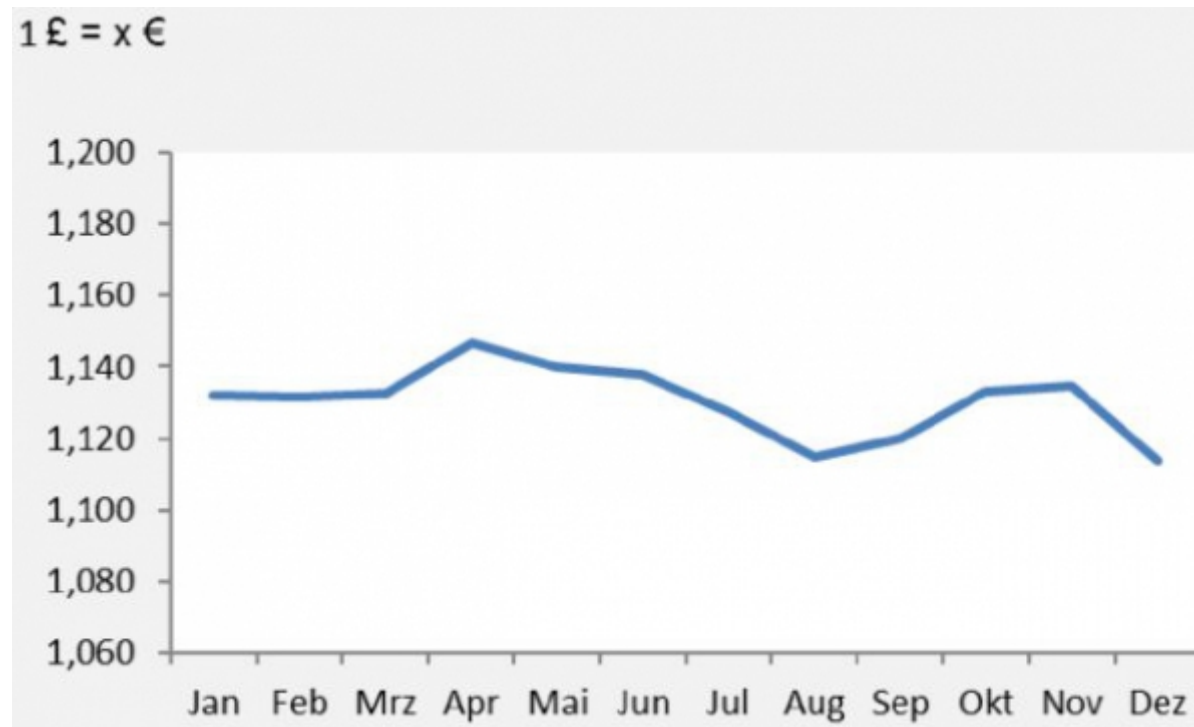
Euro/GBP vs. US Dollar 2018



Durchschnittlicher monatlicher Wechselkurs

Quelle: www.oanda.com

GBP vs. Euro 2018



Durchschnittlicher monatlicher Wechselkurs

Quelle: www.oanda.com

In Europa blieb der Interbanken-Zinssatz (3-Monats-Euribor) der Europäischen Zentralbank ("EZB") im Jahr 2018 negativ, stieg aber im Jahresverlauf etwas von -0,33 % auf -0,31 % an. Die EZB führte ihr Anleihe-Kaufprogramm fort und verlängerte die quantitative Lockerung mit einem verringerten Volumen von 30 Mrd. € je Monat in das Jahr 2018. Im Juni 2018 kündigte die EZB an, dass das Anleihe-Kaufprogramm vermutlich zum Jahresende 2018, mit einem verringerten Volumen von 15 Mrd. € je Monat in den letzten drei Monaten 2018, auslaufen würde.

Niedrige Zinssätze wirken sich auf das Finanzergebnis von Evotec im Wesentlichen dadurch aus, dass die Zinserträge auf Bareinlagen und kurzfristige Wertpapiere des Unternehmens sinken. Ebenso gehen die Zinsaufwendungen für das Darlehen an verbundene Unternehmen zurück. Der Zinssatz für dieses Darlehen ist an den EURIBOR gekoppelt.

Wesentliche Geschäftsereignisse für das Jahr 2018

Im Jahr 2018 fanden die im Folgenden dargelegten wichtigen Geschäftsereignisse statt. Informationen über wesentliche Ereignisse in Bezug auf die Forschungs- und Entwicklungsfortschritte finden sich im Kapitel "Forschung und Entwicklung" auf Seite 11 dieses Lageberichts.

- Neue strategische Partnerschaft mit Celgene im Bereich Onkologie

Ende Mai 2018 gab Evotec den Beginn einer neuen langfristigen strategischen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungspartnerschaft mit Celgene zur Identifizierung neuer Therapeutika im Bereich Onkologie bekannt. Im Rahmen der Vereinbarung erhielt Evotec eine Abschlagszahlung in Höhe von 65 Mio. \$ und hat Anspruch auf potenzielle signifikante Meilensteinzahlungen sowie gestaffelte Umsatzbeteiligungen an jedem lizenzierten Projekt. Weitere Informationen zu dieser neuen Partnerschaft sind im Kapitel "Forschung und Entwicklung" dieses Lageberichts zu finden.

- Akquisition von Evotec ID (Lyon) in der Evotec SE: Evotec mit branchenweit größter F+E-Plattform in der Antiinfektiva-Forschung

Mit Wirkung zum 01. Juli 2018 übernahm die Evotec SE 100% der Anteile an Evotec ID (Lyon), der früheren Antiinfektiva-Einheit von Sanofi in Lyon. Darüber hinaus hat Evotec Anspruch auf signifikante langfristige finanzielle Unterstützung von Sanofi, um die Entwicklung des Portfolios zu gewährleisten und bestimmte mitarbeiterbezogene Aufwendungen zu decken. Sanofi behält bestimmte Optionsrechte an der Entwicklung, Herstellung und Kommerzialisierung der Antiinfektiva-Projekte.

Durch diese Akquisition erhält Evotec im Konzernverbund branchenweit die größte globale Präsenz in der Antiinfektiva-Forschung mit einer umfangreichen Pipeline von Wirkstoffkandidaten und Forschungsprojekten. Im Verbund mit dem Evotec-Konzern strebt Evotec durch eine neue, offene Innovationsplattform gemeinsam mit akademischen Partnern, Biotechnologie- und Pharmaunternehmen, Stiftungen und staatlichen Stellen eine Beschleunigung der Forschung und Entwicklung von Medikamenten gegen Infektionskrankheiten an. Zum Zeitpunkt der Übernahme beschäftigte diese Einheit über 100 Mitarbeiter, die in Evotecs globales Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk integriert werden sollen. In den Monaten nach der Übernahme wurden verschiedene Projekte des Antiinfektiva-Portfolios hinsichtlich ihrer zukünftigen Entwicklung evaluiert.

Auswirkungen des Markts und des Gesundheitssektors auf das Geschäft von Evotec

Das geschäftliche Umfeld von Evotec ist nach wie vor geprägt von erheblichen Umbrüchen und Anpassungen. Angesichts eines anhaltenden finanziellen Drucks, der vornehmlich durch Patentabläufe entstanden ist, die zum Verlust von Blockbuster-Produkten und deren starken Cashflows geführt haben, richten pharmazeutische Unternehmen aller Größenordnungen ihre Geschäftsstrategien stetig neu aus und passen sie neu an. Das gilt auch für Investitionen in neu aufkommende Trends im Gesundheitswesen (z. B. personalisierte Medikamente). Dies führte im Verlauf der letzten Jahre in der Branche zu umfassenden Restrukturierungs- und Konsolidierungsprozessen wie Diversifizierungen, größeren Unternehmenszusammenschlüssen, Steigerung von Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, Kostensenkungsprogrammen sowie der Übernahme von Biotechnologieunternehmen. Gleichzeitig verlangt die alternde Bevölkerung weiterhin nach wirksameren Medikamenten, verbesserten Resultaten und Diagnosen, innovativen Ansätzen und fortschrittlichen Technologien, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Infolgedessen ist die Pharmabranche auf kapitaleffiziente, zügige Innovationen in der Wirkstoffforschung angewiesen und stützt sich in Partnerschaften und Kooperationen zunehmend auf neue Strukturen in der Zusammenarbeit, um auf Innovationen zuzugreifen und die Erforschung und Entwicklung neuer Medikamente zu beschleunigen.

Evotec erwartet, dass diese Marktbedingungen weiterhin positive Impulse für Outsourcing-Lösungen geben. Im Jahr 2018 nahm die Anzahl der Projekte und Anfragen durch neu gegründete amerikanische und europäische Unternehmen weiter zu, womit sich der Trend aus den Vorjahren fortsetzte. Durch diese Entwicklung steigt die Wahrscheinlichkeit langfristiger strategischer Kooperationen zur Förderung von Innovationen und zur Beschleunigung der Entwicklung neuartiger Wirkstoffkandidaten mit first-in-class oder best-in-class Potenzial. Diese neu gegründeten Unternehmen sind für Evotec zu einer wichtige Kundengruppe geworden. Da diese Unternehmen oft eher virtuell als mit ihrer eigenen operativen Infrastruktur arbeiten, führt Evotec im Konzernverbund im Kundenauftrag Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsleistungen auf der konzerneigenen Plattform durch.

Die Tatsache, dass zahlreiche vielversprechende Wirkstoffkandidaten während der klinischen Entwicklung scheitern, unterstreicht die derzeitigen technischen Begrenzungen der präklinischen Modelle hinsichtlich Wirksamkeit und Sicherheit, die zurzeit in der Wirkstoffforschung verwendet werden, und zeigt die Notwendigkeit auf, Technologien zu entwickeln, die Forschungschancen besser vorhersehbar in klinische Realitäten überführen. Dies gilt insbesondere für neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer und Parkinson. Um diese Problematik zu adressieren, legte Evotec im Verbund mit dem Evotec-Konzern weiterhin einen Schwerpunkt auf den Bereich der induzierten pluripotenten Stammzellen (induced pluripotent stem cell, "iPSC") und hat wichtige Meilensteine in ihren iPSC-basierten Allianzen mit Celgene im Bereich der Neurodegeneration (Start im Dezember 2016) und mit Sanofi im Bereich Diabetes (Start im August 2015) erreicht. Des Weiteren führte Evotec ihre Investitionen in die weitere Entwicklung und Ausweitung ihrer iPSC-Plattform fort und ging neue strategische Kooperationen mit globalen Partnern ein, um das umfassende iPSC-Netzwerk zu stärken. Evotec investierte darüber hinaus in eigene Plattformen, um weitere Einblicke in Daten aus der Transkriptomik, Proteomik, dem Stoffwechsel und der Genomik zu gewinnen und ganzheitliche Substanzprofile zu entwickeln, mit denen bessere und zielgerichtetere Medikamente zu den Patienten gebracht werden können. In diesem Zusammenhang gingen Evotec und Celgene im September 2018 eine langfristige Partnerschaft im Bereich des gezielten Proteinabbaus ein, die eine nicht bekannt gegebene Abschlagszahlung auslöste und für Evotec Ansprüche auf erhebliche Meilensteinzahlungen sowie gestaffelte Umsatzbeteiligungen im potenziell zweistelligen Bereich ergibt.

Vergleich der Ergebnisse 2018 mit den Prognosen

	Prognose für 2018	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018
Umsätze	Anstieg um einen niedrigen zweistelligen Prozentsatz	95.9 Mio. €	154.8 Mio. € (+62%)
Jahresergebnis	Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres	5.7 Mio. €	20.4 Mio. €
Liquidität	Liquidität im niedrigen zweistelligen Millionenbereich	8.4 Mio. €	46.8 Mio. €

Evotec International konnte 2018 ihre gesteckten Finanzziele übertreffen. Die Umsätze lagen mit 154,8 Mio. € deutlich über dem Vorjahr und der Prognose. Begründet ist dieser signifikante Umsatzanstieg gegenüber der Prognose durch den Abschluss neuer langfristiger Kollaborationen, dem deutlichen Anstieg des Geschäftsvolumens im Rahmen der Konzernvertriebsstruktur sowie durch die Erreichung von zusätzlichen Umsätzen aus Meilensteinen. Letzteres ist auch der wesentliche Grund, warum sich der Jahresüberschuss von 5,7 Mio. € aus dem Geschäftsjahr 2017 auf 20,4 Mio. € im Jahre 2018 verbessert hat. Die Liquidität zum Jahresende 2018 belief sich auf 46,8 Mio. € und lag somit ebenfalls deutlich über der Liquidität vom 31. Dezember 2017 (8,4 Mio. €), obwohl die Gesellschaft in großem Umfang Intercompany-Darlehen an die Konzernmutter zurückgeführt hat.

Ertragslage

- Umsatz

Erfolgreiche Kollaborationen ermöglichen kräftiges Umsatzwachstum

Evotecs Umsätze beliefen sich in 2018 auf 154,8 Mio. € (2017: 95,9 Mio. €). Die Steigerung in Höhe von 58,9 Mio. € oder 61% resultiert hauptsächlich aus einem Anstieg der Umsätze mit Drittkunden und hierbei im Wesentlichen aus der gestiegenen Anzahl von Neuverträgen und dem Erreichen von erfolgsabhängigen Meilensteinumsätzen. Die externen Umsätze beinhalten Fee-for-service basierte Forschungszahlungen, des Weiteren abgegrenzte Vorauszahlungen, Meilensteinzahlungen und Lizenzeinkünfte aus den verpartnerten Forschungsprojekten sowie Erträge aus betrieblichen Weiterbelastungen.

Die externen Basisumsätze stiegen in 2018 durch einen erhöhten Abschluss an Neuverträgen um 42,9 Mio. € und beliefen sich insgesamt auf 117,1 Mio. € (2017: 74,2 Mio. €). Damit verbundene Umsätze aus Meilensteinzahlungen erhöhten sich signifikant auf 17,1 Mio. € (2017: 9,7 Mio. €), wobei abgegrenzte Vorauszahlungen mit 1,8 Mio. € unverändert zum Vorjahr blieben. Weiterbelastungen von Material- und sonstige Kosten an externe Kunden im Rahmen der Leistungserbringung erhöhten sich von 4,8 Mio. € in 2017 auf 14,3 Mio. € im Jahre 2018. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Akquisition von Evotec ID (Lyon) innerhalb des Evotec Konzerns zurückzuführen, die im Laufe des Geschäftsjahres 2018 abgeschlossen wurde.

Die internen Umsätze in 2018 beliefen sich auf 4,5 Mio. € (2017: 5,4 Mio. €). Der interne Umsatz setzt sich zusammen aus der Unterstützung von Kundenprojekten oder internen Forschungs- und Entwicklungsprogrammen anderer Konzerngesellschaften sowie innerbetriebliche Weiterbelastungen.

Die geografische Verteilung der Drittumsätze ist global. Den größten Markt bildet der Umsatz mit Nordamerika mit 50% (2017: 45%). In Europa wurden 48% der Umsätze erzielt (2017: 52%), davon 9% mit Kunden in Deutschland (2017: 14%). Der restliche Anteil von 2% (2017: 3%) entfiel im Wesentlichen auf den asiatischen Markt. Die Verschiebung der erwirtschafteten Drittumsätze zwischen Europa und USA ist im Wesentlichen auf neue Kollaborationen, inklusive verbundener Meilensteinzahlungen, in den USA zurückzuführen.

- Jahresergebnis

Das Ergebnis nach Steuern betrug 20,4 Mio. € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 14,7 Mio. € verbessert (2017: 5,7 Mio. €). Das Ergebnis in 2018 wurde vor allem positiv beeinflusst durch den Anstieg von Umsätzen aus Meilensteinzahlungen und externen Weiterbelastungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich 2018 auf 4,1 Mio. € und sind damit 3,5 Mio. € höher als im Vorjahr (2017: 0,6 Mio. €). Der wesentliche Grund hierfür sind höhere Fremdwährungserträge von 3,9 Mio. € (2017: 0,4 Mio. €).

In Korrelation des deutlich höheren Umsatzes stieg auch der Materialaufwand von 74,2 Mio. € in 2017 auf 114,2 Mio. € in 2018 an. Insbesondere die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 37,8 Mio. € von 71,5 Mio. € im Vorjahr auf 109,3 Mio. € im Jahr 2018 angestiegen. Der Anstieg reflektiert die vermehrte Auslagerung der

zur Leistungserbringung notwendigen Dienstleistungen von der Evotec an andere Konzerngesellschaften. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren erhöhten sich um 2,2 Mio. € von 2,7 Mio. € auf 4,9 Mio. €.

Der Personalaufwand belief sich im Jahr 2018 auf 10,4 Mio. € (2017: 7,8 Mio. €). Die Mitarbeiteranzahl betrug im Durchschnitt des Jahres 147 (2017: 114) und stieg somit um 29%. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem weiteren Ausbau des Standortes in Göttingen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen haben sich im Geschäftsjahr 2018 auf 1,9 Mio. € erhöht und resultieren aus der außerplanmäßigen Abschreibung der Anteile an verbundenen Unternehmen aus dem Panion Joint Venture.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 2,8 Mio. € von 7,1 Mio. € in 2017 auf 9,9 Mio. € in 2018. Der Anstieg bezieht sich im Wesentlichen auf externe Auftragsarbeiten im Bereich der pluripotenten Stammzellenforschung (iPSC) in Höhe von 1,0 Mio. € sowie für weitere technologiebasierte Lizenzkosten (0,5 Mio. €) und zusätzliche Gebühren (0,2 Mio. €) für die Nutzung einer Gewebeprobendatenbank für Nierenerkrankungen (NURTURE).

Evotec hat im Laufe des Geschäftsjahres große Teile des Intercompany Darlehens mit der Evotec SE zurückgeführt. Der Stand des Intercompany Darlehens reduzierte sich zum 31. Dezember 2018 auf 25,2 Mio. € (31. Dezember 2017: 76,2 Mio. €).

Infolgedessen sanken die Zinsaufwendungen um 0,3 Mio. € von 0,8 Mio. € in 2017 auf 0,5 Mio. € in 2018.

Aufgrund des verbesserten Ergebnisses vor Steuern stiegen die Steuern vom Einkommen und Ertrag auf 2,1 Mio. € (2017: 0,4 Mio. €).

Finanzlage

- Liquidität und Finanzierung

Am 31. Dezember 2018 betrug Evotecs Bestand an liquiden Mitteln (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) 46,8 Mio. € und ist damit um 38,4 Mio. € gegenüber Ende 2017 (8,4 Mio. €) gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus erhaltenen Vorabzahlungen der Celgene Corporation für die gemeinsamen strategischen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungskooperationen.

Vermögenslage

- Akquisitionen

Das Ergebnis der Evotec International wurde indirekt durch die von der Konzernmutter übernommene Gesellschaft Evotec ID Lyon beeinflusst, die sich auf Forschung von Antiinfektiva fokussiert und von Sanofi übernommen wurde.

- Kapitalausstattung

Die Summe aus gezeichnetem Kapital und Kapitalrücklage blieb mit 35,4 Mio. € unverändert im Vergleich zu 2017.

Evotec weist zum 31. Dezember 2018 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 66,9 Mio. € aus (Vorjahr: 87,3 Mio. €). Die Reduzierung um 20,4 Mio. € resultierte aus dem Jahresüberschuss in gleicher Höhe. Die Evotec SE hat der Evotec eine Eigenkapitalgarantie in Form einer Patronatserklärung ausgestellt.

- Aktiva und Verbindlichkeiten

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2018 auf 147,6 Mio. € (31. Dezember 2017: 126,7 Mio. €).

Die Sachanlagen der Evotec betragen zum 31. Dezember 2018 3,3 Mio. € (2017: 3,1 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen Laborgeräte sowie Labor- und Büroausstattungen.

Die Beteiligungen stiegen auf 7,5 Mio. € zum Ende 2018 (2017: 4,8 Mio. €). Evotec hat im Januar 2018 als Investor an einer weiteren Finanzierungsrunde der Topas Therapeutics GmbH mit 2,0 Mio. € teilgenommen und ist mit 30,00% an dem Unternehmen beteiligt. Zusätzlich hat Evotec im März 2018 als Investor an einer weiteren Finanzierungsrunde der Forge Therapeutics, Inc. mit 0,7 Mio. € teilgenommen und ist mit 15,83% an dem Unternehmen beteiligt. Die Anteile an verbundenen Unternehmen reduzierten sich um 1,9 Mio. € durch die vollständige außerplanmäßige Abschreibung des 51%igen Anteils am Panion Joint Venture.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände betragen zum 31. Dezember 2018 20,7 Mio. € (2017: 19,6 Mio. €). Dieses sind hauptsächlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 20,2 Mio. € (2017: 11,8 Mio. €), deren Geldeingang in 2019 erwartet wird.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten, die Abgrenzung von Vorauszahlungen für korrespondierende Leistungen der Folgejahre, sank um 0,1 Mio. € zum Ende 2018 auf 1,4 Mio. €.

Die Rückstellungen stiegen deutlich zum 31. Dezember 2018 auf 4,5 Mio. € (2017: 1,7 Mio. €) an und beinhalten eine Steuerrückstellung in Höhe von 1,9 Mio. € (2017: 0,4 Mio. €) sowie sonstige Rückstellungen im Wesentlichen für Boni, Urlaub und ausstehende Rechnungen von insgesamt 2,6 Mio. € (2017: 1,3 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2018 41,7 Mio. € (31. Dezember 2017: 83,4 Mio. €). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten hauptsächlich das von der Evotec SE gewährte langfristige Intercompany Darlehen. Dieses reduzierte sich von 76,2 Mio. € zum Ende 2017 auf 25,2 Mio. € zum 31. Dezember 2018. Die Gesellschaft hat im Laufe des Jahres 2018 aus liquiden Mitteln 51,0 Mio. € des langfristigen Darlehens gegenüber der Evotec SE getilgt und damit auch die noch ausstehenden Fremdkapitalzinsen auf 0,5 Mio. € reduziert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Ende 2018 aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens um 0,9 Mio. € auf 1,4 Mio. € (31. Dezember 2017: 0,5 Mio. €).

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich um 59,8 Mio. € auf 101,4 Mio. € zum 31. Dezember 2018. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen durch den Zuwachs an abgegrenzten Umsatzerlösen aufgrund der Vorabzahlung der Celgene Corporation für die gemeinsamen strategischen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungskooperationen.

- Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2018 hatte das Unternehmen Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von 5,5 Mio. € für die Folgejahre (31. Dezember 2017: 5,4 Mio. €).

Das Unternehmen hat bestimmte Patente für die Verwendungen in seinem eigenen Geschäft von Dritten einlizenziiert oder erworben. Unter diesen Vereinbarungen ist das Unternehmen verpflichtet, Umsatzbeteiligungen und Meilensteine, die von gegenwärtigen und zukünftigen Erträgen abhängig sind, zu zahlen.

Mitarbeiter

Es ist für den Erfolg von Evotec von größter Bedeutung, hervorragend ausgebildete und motivierte Mitarbeiter zu rekrutieren und zu halten. Eine Arbeitsumgebung zu schaffen, in der sich die Mitarbeiter wertgeschätzt fühlen, so dass sie ihr Potenzial ausschöpfen können, spielt dabei eine entscheidende Rolle. Das gilt umso mehr in Zeiten erheblichen Wachstums, wie es 2018 verzeichnet wurde.

Evotec hat einen global vereinheitlichten Rekrutierungsprozess mit professionellen Recruiting Teams aufgesetzt, um sowohl erfahrene Kandidaten als auch vielversprechende junge Talente für das Unternehmen zu gewinnen. Zur weiteren Beteiligung und Bindung der Talente wurde ein Mitarbeiterempfehlungsprogramm implementiert, das eine Belohnung für Mitarbeiter vorsieht, die durch die Empfehlung von Kandidaten zum Rekrutierungsprozess beitragen.

- Personalstand

Zum 31. Dezember 2018 waren im Unternehmen 165 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Anstieg von insgesamt 31%, der überwiegend die Erweiterung der Kapazitäten in der Wirkstoffforschung widerspiegelt. Insgesamt ist Evotec in 2018 um 39 (absolute Zahl) Mitarbeiter gewachsen.

Personalstand zum 31. Dezember	2017	2018
Wirkstoffforschung	111	152
Vertrieb & Verwaltung	15	13

Personalstand zum 31. Dezember	2017	2018
Evotec gesamt	126	165

Evotec beschäftigt hervorragend ausgebildete Mitarbeiter, von denen nahezu 68% eine akademische Qualifikation haben. Etwa 46% der gesamten Belegschaft (68 Mitarbeiter) verfügt über einen Dokortitel.

Etwa 35% der Evotec-Mitarbeiter arbeiten seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten lag Ende 2018 bei rund 38 Jahren.

- Vielfalt

Evotec arbeitet in einer globalen Branche und verfügt über einen internationalen Kundenstamm. Aus diesem Grund sucht das Unternehmen ungeachtet des Geschlechts, der Nationalität oder des Alters nach den geeignetsten, qualifizierten Talenten. Zum Jahresende 2018 beschäftigte Evotec Mitarbeiter aus 12 Nationen. Die mit dieser Vielfalt verbundenen Sichtweisen und Ideen bereichern die Arbeit bei Evotec.

Der Frauenanteil im Unternehmen beläuft sich auf knapp 65%.

- EVOconnect - Evotecs Ansatz für das Performance Management

2018 war das erste Jahr, in dem der global eingeführte Performance-Management-Ansatz "EVOconnect" in einem vollständigen Zyklus angewendet wurde. Evotecs Mitarbeiter haben die neue Form der Kommunikation über ihre Fortschritte engagiert angenommen. "EVOtalks" (der persönliche Dialog zwischen Vorgesetztem/Vorgesetzter und Mitarbeiter/Mitarbeiterin) sowie das SBI-Tool (ein Tool mittels dessen regelmäßiges, zeitnahes Feedback gegeben werden kann) wurden zu einer allgemein angenommenen Arbeitsweise. SBI steht für Situation, Behaviour, Impact (Situation, Verhalten, Effekt) und wird bei Evotec als eine ideale Art betrachtet, konstruktives und motivierendes Feedback auszudrücken.

Es ist dem Unternehmen gelungen, den Mitarbeitern einen ganzjährigen Fokus auf das individuelle Engagement und Wachstum der Mitarbeiter sowie auf deren Leistung, Fähigkeiten und Karriereentwicklung zu ermöglichen. Nach dem ersten vollständigen Performance-Management-Zyklus und den ersten Erfahrungen mit den wichtigsten Bestandteilen des neuen Ansatzes mit den Komponenten EVOtalk und "EVOrecognition" erachtet Evotec dies als erfolgreiche Einführung. EVOrecognition ist ein globales Belohnungssystem im Evotec-Konzern, das hervorragende individuelle Leistung sowie Teamleistungen anerkennt und würdigt.

- Workday - Evotecs neues HRIS System

Workday wurde von Evotec als neues globales Personalinformationssystem (Human Resource Information System, "HRIS") für die Zukunft ausgewählt. Als skalierbare Lösung ist Workday dafür prädestiniert, das Wachstum von Evotec ideal zu unterstützen. Die globale Einführung wird in drei Phasen bis 2020 stattfinden und hat 2018 bereits begonnen. Durch die weltweit abgestimmten zugrundeliegenden HR-Prozesse und die Konzeption von Workday wird Evotec in Zukunft neue Akquisitionen erheblich besser integrieren können.

Im November 2018 wurden erste verschiedene Kernmodule weltweit eingeführt. In einer intensiven Planungsphase wurden alle bestehenden und neuen HR-Prozesse überprüft und global abgestimmt. Die Mitarbeiter und Führungskräfte des gesamten Unternehmens erhalten damit Klarheit und Sicherheit darüber, wie die Prozesse ablaufen und zudem wird eine konsistente Nutzererfahrung gewährleistet. Alle entsprechenden Mitarbeiter und Vorgesetzten wurden in der Anwendung des Systems geschult.

In den Jahren 2019 und 2020 werden weitere Module eingeführt, die eine Harmonisierung weiterer HR-Prozesse ermöglichen.

Durch Workday kann Evotec im Konzernverbund zudem einen internen Talente-Pool aufbauen. Die Rekrutierung neuer Kandidaten sowie die Entwicklung der bestehenden Mitarbeiter wird dadurch verbessert.

- Wohlergehen der Mitarbeiter

Als Arbeitgeber ist sich Evotec dessen bewusst, dass ein ausgewogenes Verhältnis von Berufs- und Privatleben nicht nur wesentlich zum Erreichen von Unternehmenserfolg und Mitarbeiterengagement beiträgt, sondern auch bei der Rekrutierung neuer Talente eine wichtige Rolle spielt. Deshalb bietet Evotec ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, in Teilzeit, mit

flexibler Arbeitszeit und von zu Hause aus zu arbeiten, sofern dies sinnvoll erscheint.

Evotec misst sich zudem an den üblichen Marktpraktiken, um innerhalb der lokalen Märkte wettbewerbsfähig zu bleiben.

- Mitarbeiterentwicklung

Evotec bietet weiterhin nach den persönlichen Bedürfnissen Trainingsprogramme in unterschiedlichen Kompetenzbereichen sowie Coaching an.

Das aktive Online-Vortragsprogramm, das von externen Akademikern führender Universitäten gestaltet wird, wurde auf Wissenschaftler in Toulouse und Verona ausgeweitet. Auf diese Weise bleiben die Wissenschaftler über neuartige, frühphasige Forschungen informiert.

Darüber hinaus wurden intensive Trainingsmodule über SBI-Feedback, EVOTalks sowie Sprachschulungen wahrgenommen.

Das Ausbildungsprogramm von Labormitarbeitern wurde bis 2019 erweitert.

Des Weiteren bietet Evotec Kurzzeit-Praktika für Studenten an, um ihnen Karrieren in der Wissenschaft näherzubringen.

Facility Management im Jahr 2018

Evotec hat darüber hinaus im Februar 2018 weitere benachbarte Räumlichkeiten in Hamburg angemietet. In diese Räumlichkeiten wurde der Verwaltungsbereich mit dem Hauptsitz des Unternehmens verlagert.

Im August 2018 unterzeichnete Evotec einen Mietvertrag für ein neues Gebäude in Göttingen, das über eine Labor- und Bürofläche von etwa 4.500m² verfügt, um das erwartete zukünftige Wachstum zu ermöglichen. Das Gebäude wird von einer staatlichen Entwicklungsgesellschaft gebaut und an Evotec für einen festen Zeitraum von zwölf Jahren mit einer Option auf Verlängerung vermietet. Das neue Gebäude soll im Sommer 2020 an Evotec übergeben werden.

Risiko- und Chancenmanagement

Überblick Risikomanagement

Verständnis und Transparenz bei der Übernahme von Risiken sind wesentliche Elemente der Unternehmensstrategie. Evotec hat den Anspruch, die hohen Standards zu übertreffen und in der Branche führend zu werden. Daher ist das Eingehen sowie die Steuerung von Risiken ein essenzieller Bestandteil der Geschäftsaktivitäten.

Ein umfassendes Risikomanagement ist ein kontinuierlicher Prozess, der auf der aktiven Teilnahme sowie der Wahrnehmung der Geschäftsleitung, des engeren Führungskreises und der Mitarbeiter aller Hierarchieebenen aufbaut. Evotec wendet eine in die Zukunft gerichtete Strategie der Risikoerkennung an, in der verschiedene Szenarien betrachtet und das mögliche Ausmaß der identifizierten Risiken bewertet wird.

Evotec unterliegt steigenden und ständig wechselnden internen und externen Risiken. Das Unternehmen strebt eine kontinuierliche Stärkung seines Risikomanagements, der Risikoerkennung und der Berichterstattung an die Stakeholder sowie der Bemühungen um Risikoprävention an.

Evotec optimiert derzeit ihr internes Bewertungssystem, erweitert das Risikoregister und bildet Mitarbeiter im Hinblick auf ein in die Zukunft gerichtetes Risikobewusstsein aus, ebenso wie in der Erkennung und Begrenzung von Risiken und der Berichterstattung. Die Geschäftsleitung investiert weiter in Kapazitäten zur Risikoerkennung und -begrenzung, insbesondere in Bezug auf Cyber- und Datensicherheit.

Prinzipien des Risiko- und Chancenmanagements

Evotec sieht sich Risiken und Chancen gegenüber, welche die Finanzlage und operative Position des Unternehmens negativ oder positiv beeinflussen können. Risiken sind definiert als mögliche künftige Entwicklungen, die zu einer negativen Abweichung bei den Prognosen bzw. Unternehmenszielen führen können. Chancen werden als mögliche künftige Entwicklungen definiert, die zu einer positiven Entwicklung der Prognose bzw. der Unternehmensziele führen können.

Das Risikomanagementsystem von Evotec versteht sich als Gesamtheit aller Regelungen, die einen strukturierten Umgang mit Chancen und Risiken im Unternehmen sicherstellt. Evotec versteht Risiko- und Chancenmanagement als die fortwährende Aufgabe, das Spektrum möglicher und tatsächlicher Entwicklungen im Unternehmen sowie im Umfeld der Gesellschaft zu bestimmen, zu analysieren und zu bewerten. Die enge Koordination zwischen den strategischen, kaufmännischen, operativen und Finanzabteilungen des Unternehmens ermöglicht es Evotec, Chancen und Risiken weltweit früh zu erkennen. Wo es möglich ist, begegnet die Geschäftsleitung von Evotec Risiken und Chancen mit der Umsetzung von erforderlichen korrigierenden beziehungsweise unterstützenden Maßnahmen.

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Evotecs Risiko- und Chancenmanagement ist eine zentral gesteuerte konzernweite Aufgabe, die kritische aktuelle Daten von globalen und lokalen Geschäftsbereichen und Funktionen auswertet. Die im folgendem aufgeführten Tätigkeiten und Merkmale des Risiko- und Chancenmanagementsystems werden somit zwar auf Konzernebene durchgeführt, entfalten jedoch unmittelbar Wirkung auf die Evotec International als wesentliche operative Einheit der Gruppe.

Bei seinen monatlichen Finanzanalysen des Evotec-Konzerns konzentriert sich das Management insbesondere auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage und Bruttomarge sowie auf eine sorgfältige Kosten- und Liquiditätsanalyse sowie Liquiditätsprognosen. Wechselkursrisiken werden durch interne Absicherung oder gegebenenfalls externe Absicherungsgeschäfte reduziert. Gemäß den internen Unternehmensrichtlinien tätigt Evotec grundsätzlich keine spekulativen Wechselkursgeschäfte, sondern beschränkt sich darauf, das durch Geschäftsaktivitäten entstehende Währungsrisiko zu begrenzen, z. B. sich gegen die aus bereits bestehenden Kundenaufträgen resultierenden Wechselkursrisiken abzusichern. Finanzanlagen dürfen nur in Produkten mit "Investment Grade"-Rating getätigt werden. Der Vorstand der Evotec SE ist direkt in alle zentralen Entscheidungen über Finanzanlagen involviert und leitet sämtliche Geschäfte und Transaktionen, die für das Unternehmen als wesentlich eingestuft werden.

Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung

Gemäß § 91 Abs. 2 Aktiengesetz ("AktG") in Verbindung mit § 289 Abs. 4 Handelsgesetzbuch ("HGB") ist der Vorstand der Evotec SE dafür verantwortlich, dass ein wirksames internes Kontrollsystem für die zuverlässige Finanzberichterstattung aufrechterhalten und darüber berichtet wird. Das interne Kontrollsystem ist Teil des Risikomanagementsystems und sichert primär die Erstellung von regelkonformen Abschlüssen. Es ist integraler Bestandteil des Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses in allen relevanten juristischen Einheiten und Schlüsselfunktionen. Das interne Kontrollsystem umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen (z. B. präventive und nachgelagerte Kontrollen) zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Evotec erfüllt die Anforderungen des HGB vollständig.

Nach dem HGB ist der Vorstand der Evotec SE dazu verpflichtet, die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen für eine zuverlässige Finanzberichterstattung jährlich zu überprüfen. Diese Kontrollen werden fortlaufend getestet und einmal im Jahr durch unabhängige Dritte geprüft. Als Ausnahme zu dieser Regel konzentrierte sich die jährliche Überprüfung im Jahr 2018 auf die wirksame Ausgestaltung interner Kontrollen in der Finanzberichterstattung, um sicherzustellen, dass die korrekten und geeigneten Kontrollen angewendet werden. Es wurden keine materiellen Schwächen aufgedeckt. Alle erkannten Mängel wurden aufgegriffen und es wurden Prozesse zur Behebung eingeleitet. Die Funktionsfähigkeit der jahresabschlussrelevanten Aspekte dieses internen Kontrollsystems bei Evotec wird auch vom unabhängigen Abschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung des Unternehmens geprüft.

Evotec pflegt ein angemessenes internes Kontrollsystem, um sicherzustellen, dass die Finanzberichterstattung zuverlässig ist, der Jahresabschluss des Unternehmens für die externe Berichterstattung nach HGB aufgestellt wird und ein Betrugsrisiko (Fraud) vermieden wird. Das Kontrollsystem des Unternehmens beinhaltet:

- verschiedene präventive und nachgelagerte Kontrollen, die sowohl automatisiert als auch manuell gesteuert werden;
- klare Aufgabentrennung im Finanzbereich; sowie
- strikte Einhaltung der firmeneigenen Richtlinien.

Unter anderem überprüft Evotec regelmäßig, ob:

- für die Finanzberichterstattung relevante Sachverhalte erkannt und angemessen dargestellt werden;

- Prozesse für die Aufgabentrennung und das Vier-Augen-Prinzip im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses etabliert sind; und
- Risiken in Bezug auf wichtige IT-gestützte Rechnungslegungssysteme durch gut definierte IT-Kontrollen wie zum Beispiel Autorisierungsbeschränkungen oder Regeln für den Zugang, für Veränderungen und eine Systemwiederherstellung abgewendet werden.

Der Vorstand der Evotec SE ist bei seiner Prüfung zu dem Schluss gekommen, dass das interne Kontrollsystem des Evotec-Konzerns für die Finanzberichterstattung, das sich am Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission ("COSO"-Rahmenwerk) orientiert, sowohl hinsichtlich seines Aufbaus als auch seiner Funktionsweise voll funktionsfähig ist.

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken können zum Beispiel nach dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäftstransaktionen auftreten. Weiterhin können aus Geschäftstransaktionen, die nicht routinemäßig abgewickelt werden, weitere rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren. Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung ausgerichteten internen Kontrollmaßnahmen stellen zu diesem Zweck sicher, dass Geschäftstransaktionen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Die Kontrollaktivitäten stellen ebenfalls sicher, dass durch die Buchungsunterlagen verlässliche und umfassende Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Evotec ist überzeugt, dass die implementierten Systeme und Prozesse das Risiko negativer Einflüsse auf die Finanzberichterstattung signifikant reduzieren können. Sie ermöglichen es dem Unternehmen, unternehmensspezifische Sachverhalte angemessen im Jahresabschluss zu erfassen. Allerdings kann durch die grundsätzliche Natur unternehmerischer Aktivität, persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder besondere Umstände, die zur eingeschränkten Wirksamkeit der eingesetzten internen Kontrollen führen können, auch die unternehmensweite Anwendung der Risikomanagementsysteme keine absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Rechnungslegung gewährleisten.

- Risiken

Evotec ist sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus ihrem Geschäft und der Branche ergeben. Jedes dieser Risiken kann sich auf das allgemeine Geschäft, die Finanzlage und die Ergebnisse des Unternehmens in erheblichem Maße negativ auswirken.

Evotec hat die wichtigsten Risiken in folgende Kategorien unterteilt: Umfeld- und Branche, Leistungswirtschaft, Vermarktung, Strategie, Finanzen, Gesetze/Recht, Compliance, geistiges Eigentum, Personal, IT/Technologie und Geschäftstätigkeit.

Risikoeinschätzung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung gibt in den nachfolgend angeführten Tabellen eine Übersicht von Eintrittswahrscheinlichkeiten und einem möglichen finanziellen Einfluss wesentlichen Einzelrisiken. Die Risiken werden nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und den potenziellen Auswirkungen auf die Liquidität und das Ergebnis bewertet. Diese Einschätzung des Gesamtrisikos basiert auf dem Risikomanagementsystem von Evotec, das oben erläutert ist. Die Geschäftsleitung überwacht die Effektivität von Evotecs Risikomanagement, um mögliche Risiken schnell zu identifizieren und einzuschätzen, angemessene Gegenmaßnahmen einzuleiten und um die Systeme und Verfahren zu verbessern.

Eine Veränderung des Risikoprofils des Unternehmens kann aus verschiedenen Gründen erfolgen. Dazu gehören der wirtschaftliche Erfolg, die Komplexität der operativen Tätigkeit in mehreren Rechtssystemen, Branchentrends, regulatorische und politische Unsicherheiten sowie Branchentrends im Hinblick auf M&A-Aktivitäten.

Das Unternehmen hat 2018 keine Veränderungen bei den Risiken und der Bewertung der Risikoklassifizierung (Beträge) in Bezug auf finanzielle Einflüsse vorgenommen, um einen konservativen Ansatz zu verfolgen.

Eintrittswahrscheinlichkeit

Kategorie	Risiko
Niedrig	< 5%

Kategorie	Risiko
Mittel	5 - 20%
Hoch	> 20%

Möglicher finanzieller Einfluss

Risikoklasse	Risiko
Niedrig	< 2 Mio. €
Mittel	2 - 5 Mio. €
Hoch	> 5 Mio. €

Auf Basis der dargelegten Grundsätze zur Einschätzung von Risikofaktoren, die oben beschrieben sind, ist die Geschäftsleitung der Auffassung, dass trotz der signifikanten Risiken, die grundsätzlich mit der Wirkstoffforschung und -entwicklung verbunden sind, die Chancen für das Unternehmen überwiegen, langfristig Wertzuwachs zu erzielen. Derzeit sind keine Risiken identifiziert worden, die allein oder in einer vorhersehbaren Kombination als bestandsgefährdend für das Unternehmen eingestuft werden müssten, da die Evotec SE eine Patronatserklärung für die Evotec abgegeben hat.

ÜBERSICHT DER UNTERNEHMENSRIKIKEN

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Eintrittswahrscheinlichkeit im Vorjahr	Möglicher finanzieller Einfluss	Möglicher finanzieller Einfluss im Vorjahr	Vergleich zum Vorjahr
Umfeld- und Branchenrisiken					
a. Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsallianzen					
Preisdruck	mittel	mittel	mittel	mittel	unverändert
b. Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung					
Risiko eines Fehlschlags	hoch	hoch	mittel/hoch	niedrig/mittel	verändert
Risiko strengerer Regulierung	mittel	mittel	mittel	niedrig	verändert
Produkthaftungsansprüche	niedrig	niedrig	hoch	hoch	unverändert
Risiko hinsichtlich der Qualitätskontrolle in Forschung und Entwicklung	niedrig/mittel	N/A	mittel	N/A	Neu ¹⁾
Leistungswirtschaftliche Risiken					

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Eintrittswahrscheinlichkeit im Vorjahr	Möglicher finanzieller Einfluss	Möglicher finanzieller Einfluss im Vorjahr	Vergleich zum Vorjahr
Schwankende Kapazitätsauslastungen und Ressourcenzuteilung	mittel/hoch	mittel	mittel	mittel	verändert
Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden	mittel	mittel	hoch	mittel	verändert
Wissenschaftliche oder technische Lieferrisiken	mittel	mittel	mittel	mittel	unverändert
Erhalt des Wiedererkennungswert und der Marke	niedrig	niedrig	mittel	mittel	unverändert
Vermarktungsrisiken					
Sich veränderndes Marktumfeld	niedrig	niedrig	mittel	mittel	unverändert
Abhängigkeit von einzelnen Auslizenzierungen	mittel	mittel	mittel	mittel	unverändert
Outperformance durch Wettbewerber	niedrig	niedrig	mittel	mittel	unverändert
Strategische Risiken					
Implementierung und Erreichung strategischer Ziele	mittel	mittel	hoch	hoch	unverändert
Risiken durch Fusionen und Akquisitionen	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig	unverändert
Politische Risiken	hoch	N/A	mittel	N/A	Neu ¹⁾
Risiken aus der Anlagestrategie	niedrig/mittel	niedrig/mittel	mittel	mittel	unverändert
Finanzwirtschaftliche Risiken					
Liquiditätsrisiken	niedrig/mittel	niedrig/mittel	mittel	mittel/hoch	verändert
Ausfallrisiken	niedrig	niedrig	mittel/hoch	mittel/hoch	unverändert
Währungsrisiken	mittel	mittel	hoch	mittel	verändert
Rechtliche Risiken					
Prozessrisiko	niedrig/mittel	niedrig	niedrig/mittel	niedrig	verändert
Vertragsrisiko	niedrig	N/A	niedrig/mittel	N/A	Neu ¹⁾

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Eintrittswahrscheinlichkeit im Vorjahr	Möglicher finanzieller Einfluss	Möglicher finanzieller Einfluss im Vorjahr	Vergleich zum Vorjahr
Compliance					
Regulatorische Risiken	mittel	N/A	niedrig/mittel	N/A	Neu ¹⁾
Allgemeine rechtliche Compliance	niedrig	N/A	mittel	N/A	Neu ¹⁾
Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum					
Abhängigkeit von Patenten und geschützten Technologien	mittel	niedrig/mittel	mittel/hoch	mittel/hoch	verändert
Abhängigkeit von Lizenzen für verpartnerte Wirkstoffe	niedrig	niedrig	mittel/hoch	mittel/hoch	unverändert
Personalrisiken					
Arbeitskampf/ Tarifstreitigkeit	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig	unverändert
Abhängigkeit von hochqualifiziertem Personal	mittel	niedrig	mittel	mittel	verändert
IT-/Technologierisiken					
Datenverlust	mittel	niedrig	mittel/hoch	mittel/hoch	verändert
Datenintegrität und -sicherheit	mittel	niedrig	mittel	mittel	verändert
Cyber-Attacken	hoch	hoch	hoch	mittel	verändert
Andere Geschäftsrisiken					
Umweltschutz-, Gesundheit- und Sicherheitsrisiken	mittel	N/A	niedrig	N/A	Neu ¹⁾
Produktionsrisiken	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig	unverändert
Katastrophenrisiko an Standorten	niedrig	N/A	hoch	N/A	Neu ¹⁾

¹⁾ Neu in Berichterstattung der Übersicht der Unternehmensrisiken aufgenommen

Umfeld- und Branchenrisiken

Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsallianzen

Die Unternehmensstrategie wird sich weiterhin auf die Wirkstoffforschung und Innovation konzentrieren. Evotec hat eine der umfangreichsten Technologieplattformen und Kompetenzen aufgebaut, die das einzigartige Leistungsvermögen in den Bereichen Biologie und Chemie integriert. Darüber hinaus arbeiten Evotecs Spezialisten in Allianzen eng mit akademischen

Partnern, Biotech-Start-ups und großen Pharmaunternehmen zusammen, um den Erfolg auf jedem Schritt des Weges sicherzustellen.

Die gesamte Branche steht jedoch vor erheblichen und zunehmenden Herausforderungen wie Preisdruck, Produktivität, Komplexität und Kosten der Forschung und Entwicklung, innovativen Entwicklungen, Veränderungen der Beziehungen und Partnerfokussierung aufgrund stärkerer Konsolidierung in der Branche, ablaufenden Patenten und regulatorischen Hürden auf der ganzen Welt. Pharmazeutische Unternehmen aller Größen richten ihre Unternehmensstrategien und M&A-Aktivitäten neu aus, um in ihrem geschäftlichen Umfeld wettbewerbsfähig zu bleiben. Vernünftiges Kostenmanagement, kontinuierliche Weiterentwicklung der Fähigkeiten und Technologien, gezielte Marktpositionierung, Diversifizierung der Umsätze sowie Umsätze aus hochwertigen ergebnisorientierten Allianzen sind für Evotec deshalb unerlässlich.

Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung

Evotec hat einen klaren strategischen Schwerpunkt auf Allianzen in der Wirkstoffforschung gesetzt und führt nur begrenzt ausgewählte eigene Forschungsprogramme durch, meist um diese Allianzen anzustoßen. Spätphasige klinische Entwicklungsprojekte werden gegenwärtig nur durchgeführt, wenn ein Partner die Entwicklungskosten trägt.

Auch wenn Evotecs Investitionen in die eigene Forschung begrenzt sind, bergen Wirkstoffforschung und -entwicklung immer inhärente Risiken. Bis heute hat das Unternehmen noch für kein Medikament eine Marktzulassung und es gibt keine Gewissheit darüber, ob Evotec oder einer ihrer strategischen Partner jemals neue Medikamente erfolgreich entwickeln und vermarkten werden. Hohe Erträge werden erst erzielt, wenn erfolgreiche Forschung zu Abschlags- oder Meilensteinzahlungen führt und das Unternehmen mögliche Umsatzbeteiligungen aus Verkauf der Arzneimittel erhält.

Das Unternehmen kann für eine Produkthaftung aufkommen müssen, die aus der Forschung, Entwicklung oder Herstellung eines Produkts herrührt. Evotec ist grundsätzlich durch eine Haftpflichtversicherung abgesichert. Sollten jedoch die Forderungen die Deckungssumme übersteigen, könnte sich das erheblich auf die Finanzlage oder die Ergebnisse auswirken.

Das Risikoprofil des Unternehmens hat sich in Bezug auf die möglichen Auswirkungen strengerer Regulierung und der Eintrittswahrscheinlichkeit von Produkthaftungsansprüchen verändert. Diese Veränderungen haben ihre Ursache in der zusätzlichen Anzahl an Kunden, der Komplexität aufgrund mehrerer Rechtssysteme, in denen Evotec tätig ist und in den regulatorischen Unsicherheiten/Auswirkungen aufgrund der derzeitigen politischen Risiken.

Die Risiken in diesem Geschäft entsprechen denen, die für die Biotechnologiebranche und die Wirkstoffentwicklung im Allgemeinen typisch sind.

- Evotec handelt mit großer Umsicht und Verantwortung, um aufzuzeigen, dass klinische Produktkandidaten für den Menschen sicher und wirksam sind und von den zuständigen Behörden zugelassen werden können. Die Erforschung und Entwicklung von pharmazeutischen Wirkstoffen ist jedoch teuer, zeitaufwendig und mit einem hohen Fehlschlagrisiko behaftet. In jeder Phase besteht ein inhärentes Risiko, dass Entwicklungsprojekte wegen unzureichender Ergebnisse beendet werden müssen oder sich erheblich verzögern. Das Risiko eines Fehlschlags ist üblicherweise umso höher, je früher sich die Substanz in der Entwicklung befindet. Jedoch sind die Kosten für Fehlschläge gewöhnlich höher, wenn sie in späteren Phasen auftreten. Zudem können präklinische und klinische Studien in einer frühen Phase, die nur mit einer begrenzten Anzahl von Personen durchgeführt werden, nicht exakt die Ergebnisse voraussagen, die in klinischen Studien späterer Phasen erzielt werden. Selbst wenn Evotec vielversprechende Substanzen für interessante Targets identifiziert oder vielversprechende Projekte oder Wirkstoffkandidaten einlizenziiert oder auf andere Weise erwirbt, kann sich jedes daraus hervorgehende interne Forschungs- und Entwicklungsprojekt verzögern oder sogar fehlschlagen und es kann - sollte es überhaupt gelingen - mehrere Jahre dauern, bis das Unternehmen einen Wirkstoffkandidaten auslizenzieren oder verkaufen kann.
- Die Forschungs- und Entwicklungsprogramme sowie die Zulassung und Vermarktung von Arzneimitteln werden von der US-Gesundheitsbehörde FDA, der EMA und ähnlichen Aufsichtsbehörden in weiteren Regionen streng reguliert. Bevor eine Substanz am Menschen getestet und später auf den Markt gebracht werden darf, muss die Zulassung der zuständigen Aufsichtsbehörde erfolgen. Das Zulassungsverfahren ist arbeitsintensiv, zeitaufwendig und der Zeitpunkt der Zulassung durch die Behörden lässt sich schwer voraussagen. Daher ist es möglich, dass Evotecs Produkten die Zulassung verweigert wird, selbst wenn die weitere Entwicklung ihrer Wirkstoffkandidaten erfolgreich sein sollte oder die Zulassung auf bestimmte geografische Regionen oder Indikationen beschränkt wird. Eine bereits erteilte Zulassung kann auch wieder entzogen oder die Erteilung der Zulassung beträchtlich verzögert werden. Dies hätte signifikante

Auswirkungen auf die Erlöse. Evotec sucht daher während aller Phasen der Entwicklung frühzeitig die Diskussion mit den Zulassungsbehörden, um zu gewährleisten, dass ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten den entsprechenden rechtlichen und ethischen Anforderungen entsprechen.

- Evotec minimiert die Qualitätsrisiken ihrer F+E-Aktivitäten mithilfe ihres Qualitätsmanagementsystems, das durch den Rat für Qualitätssicherung überwacht wird und in ihrer globalen Qualitätsrichtlinie festgeschrieben ist. Der Rat für Qualitätssicherung erstellt regelmäßige Berichte für das Management und definiert die Qualitätsanforderungen. Er ist darüber hinaus für die Überwachung, Überprüfung und Berichterstattung der Compliance sowie für die Durchführung von Qualitätsverbesserungsmaßnahmen verantwortlich.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Im Rahmen der Wirkstoffforschungsallianzen des Unternehmens muss auf bestimmte leistungswirtschaftliche Risiken geachtet werden:

- Selbst wenn stabile Umsätze erzielt werden, kann eine schwankende Kapazitätsauslastung und Nachfrage verschiedener Geschäftsbereiche zwischen mehreren Standorten zu einem deutlichen Ertragsverlust führen. Dies muss daher kontinuierlich gesteuert und kalibriert werden. Das Unternehmen hat aufgrund der zusätzlich übernommenen Forschungsstandorte und der erhöhten Komplexität die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos auf mittel/hoch angehoben. Auch die Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden wird aufgrund der möglichen kurz- und langfristigen Auswirkungen vom Unternehmen besonders beobachtet. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos stieg auf mittel/hoch, da die anhaltende Konsolidierung der Branche bei gleichbleibender Wettbewerbsumgebung für Evotec zu einer potenziell schmaleren Kundenbasis führen kann. Im laufenden Geschäftsjahr betrug der höchste Umsatzbeitrag eines Einzelkunden außerhalb des Evotec-Konzerns ca. 27%.
- Manche Serviceverträge bergen hohe wissenschaftliche oder technische Umsetzungs- oder Lieferrisiken, die durch qualitätsbewusste Projektarbeit nur teilweise gemindert werden können. Evotec verfolgt das Ziel weiter zu wachsen und zu diversifizieren, um die potenziellen Auswirkungen dieses Risikos zu verringern.
- Evotecs Erfolg basiert zum Teil auf einem hohen Bekanntheitsgrad beim Kunden und einer starken Marke. Es ist daher von höchster Bedeutung, diese gute Reputation auch zu erhalten und jeglichen negativen Einfluss auf die Marke zu vermeiden, der eine Kundenabwanderung oder den Verlust der Attraktivität als Arbeitgeber für hervorragend ausgebildete Mitarbeiter zur Folge haben könnte. Evotec hat ihren Markennamen in allen Ländern, in denen das Unternehmen seine Geschäftstätigkeit ausübt, geschützt und den Bekanntheitsgrad ihrer Marke weiter gesteigert, um ihre globale Marktstellung zu stärken und zu schützen.

Vermarktungsrisiken

Zu den Vermarktungsrisiken zählen:

- Das Unternehmen betreibt weiterhin eine Reihe von eigenen Forschungs- und frühphasigen Entwicklungsprogrammen. Evotec beabsichtigt, die daraus hervorgehenden Wirkstoffkandidaten an Pharmaunternehmen für die klinische Entwicklung und für die Vermarktung des Produkts auszulizenzieren. Es ist jedoch auch möglich, dass dieses Ziel verfehlt wird. Darüber hinaus bergen die Fortführung etablierter Kooperationen und Partnerschaften während der weiteren Entwicklung entlang der Wertschöpfungskette bestimmte Vermarktungsrisiken. Ein erheblicher Teil des Dienstleistungsgeschäfts von Evotec hängt zudem von den Partnern und Kunden ab, die ihre eigenen Programme entwickeln, die während der Wirkstoffforschung und frühen Entwicklungsphasen von Evotec unterstützt werden.

Im Verlauf einzelner Projekte können sich das Marktumfeld und die Wettbewerbssituation für Auslizenzierungen jederzeit ändern. Daher kann sowohl der aktuelle Zeitpunkt als auch der wirtschaftliche Wert einzelner Projekte oder unmittelbare Ertrag aus der Auslizenzierung einzelner Projekte erheblich von der ursprünglichen Planung abweichen.

- Evotecs Bestreben, Wirkstoffkandidaten an die pharmazeutische Industrie zu liefern, macht das Unternehmen von einzelnen Auslizenzierungs- bzw.

Partnerschaftsvereinbarungen und damit auch von einzelnen, meist größeren Kunden abhängig. Der Umfang der Gesamtzahlungen aus zukünftigen Auslizenzierungsvereinbarungen und die Aufteilung dieser Zahlungen sind unbekannt und hängen von zahlreichen Faktoren wie zum Beispiel vom Innovationsgrad und dem Umfang des geistigen Eigentums sowie von externen, vom Unternehmen nicht beeinflussbaren Faktoren ab. Indem sich Evotec auf die Zuverlässigkeit ihrer Kooperationspartner verlässt, geht das Unternehmen zusätzliche Risiken ein. Es könnte beispielsweise sein, dass diese Partner nicht genügend Zeit und Ressourcen für die weitere Entwicklung, Einführung oder Vermarktung der Produkte aufwenden, die aus der Kooperation resultieren. Um dieses Risiko so weit wie möglich zu minimieren, ist bei Evotec ein umfangreiches Projektberichtswesen implementiert und in jedem Kooperationsvertrag vertraglich festgelegt worden.

- Selbst wenn Arzneimittel von Evotec oder ihrem Lizenzpartner zugelassen sind und vermarktet werden, könnten Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte oder Patienten zu dem Schluss kommen, dass Evotecs Medikamente weniger sicher, wirksam oder anderweitig weniger attraktiv sind als andere bereits auf dem Markt existierende Medikamente. Außerdem könnten Evotecs Wettbewerber eventuell schneller die Vermarktung oder den Patentschutz für ihre Produkte erzielen und/oder neue Medikamente entwickeln, die wirksamer und billiger sind oder kostengünstiger erscheinen als die Produkte von Evotec.

Evotecs Geschäft ist jedoch selbst bei einem Ausbleiben von Produktverkäufen nachhaltig.

Strategische Risiken

Entscheidungen des Managements oder unvorhergesehene externe Faktoren können einen erheblichen Verlust des wirtschaftlichen Unternehmenswerts zur Folge haben. Zu den üblicherweise mit der Umsetzung strategischer Ziele zusammenhängenden Faktoren gehören die Geschäftskontinuität, das Marktumfeld und der regulatorische Rahmen, politische Risiken, Wettbewerber, Investitionen, Nachfolgeregelungen und technologische Innovation.

- Implementierung und Erreichung strategischer Ziele: Die Implementierung einer Unternehmensstrategie birgt das Risiko von Fehleinschätzungen hinsichtlich der potenziellen zukünftigen Entwicklungen. Evotec fokussiert sich bei ihren internen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter auf die werthaltigsten und vielversprechendsten Projekte. Momentan baut das Unternehmen eine umfangreiche Produktpipeline auf, indem eigene Wirkstoffe aus seinem bestehenden Portfolio und aus Kooperationen mit forschenden Einrichtungen zu wichtigen Wertsteigerungspunkten entwickelt werden, um diese in Partnerschaften einzubringen. Investitionen könnten in die Entwicklung von am Ende erfolglosen Produkten, Partnerschaften und/oder Technologien oder in suboptimale Akquisitionen fließen. Darüber hinaus könnten Vermarktungsstrategien erfolglos sein oder eine fehlende Marktakzeptanz für neu erforschte Produkte könnte Evotecs Marktposition von Evotec beeinflussen und so wiederum auf das Erreichen von Unternehmens- und Finanzziele sowie zukünftiges potenzielles Upside-Potenzial negative Auswirkungen haben.
- Risiken durch Fusionen und Akquisitionen: Evotec verfolgt ambitionierte Wachstumsziele, die sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen komplementärer Service- und Forschungskapazitäten erreicht werden sollen. Zur Vermeidung von Integrationsrisiken dieser Transaktionen des Unternehmens wird die Harmonisierung der geschäftskritischen Prozesse und Systeme von spezialisierten Mitarbeitern durchgeführt. Solche Transaktionen konfrontieren Evotecs Management unvermeidlich mit Herausforderungen, zu denen die Integration des operativen Geschäfts und des Personals zählen. Darüber hinaus können Fusionen und Akquisitionen spezifische Risiken mit sich bringen, wie zum Beispiel unerwartete Haftungsansprüche oder unerwartete Kosten, zusätzliche Belastung des Managements, den potenziellen Verlust von Personal in Schlüsselpositionen sowie die Entwertung von Technologien, geistigem Eigentum, Verträgen und wissenschaftlichen Ansätzen.
- Politische Risiken: Das Unternehmen beobachtet politische Unsicherheiten und arbeitet aktiv mit den Stakeholdern zusammen, um potenzielle negative Auswirkungen auf das Unternehmen soweit wie möglich zu bewerten und zu minimieren. Mithilfe von Szenario-Planungen werden die erforderlichen Entscheidungen für mögliche Ereignisse wie einen "harten" oder "weichen" BREXIT oder die Auswirkungen eines Handelskriegs getroffen.

Es wurden in Bezug auf den BREXIT verschiedene Risikofelder untersucht, die einen maßgeblichen Einfluss auf Evotec haben könnten:

Supply Chain und Produktion: Aufgrund bis dato fehlender Regularien kann es zu Verzögerungen bei der Grenzabfertigung und in deren Folge zu Liefer- und Transportverzögerungen von Gütern kommen, die zur Bearbeitung der Kundenaufträge notwendig sind. Damit kann es in Einzelfällen zu Verzögerungen bei der Bereitstellung der Leistung von Kundenaufträgen kommen. Um dem Risiko weitgehend entgegenzuwirken, hat Evotec in der UK temporär die Lager mit den wesentlichen Arbeitskomponenten deutlich aufgestockt.

Absatz und Logistik: Evotec tauscht bei der Erfüllung von Kundenaufträgen laufend Testsubstanzen zwischen den Standorten in der UK und den internationalen Kunden sowie anderen Evotec-Standorten in Europa aus. Durch die Unsicherheiten bei den Grenzabfertigungen von und in die UK kann es zu Verzögerungen bei den Kundenprojekten kommen, die unter Umständen zu Umsatzausfällen bis hin zu Vertragskündigungen führen können. Evotec besitzt jedoch für ihr Leistungsspektrum in der UK überwiegend alternative Gesellschaften im Konzernverbund in Europa oder in den USA. Damit ist Evotec in der Lage, Ausfälle in der UK an anderen Standorten zum größten Teil zu kompensieren und dem Risiko entgegenzuwirken.

Personal: Infolge des BREXITs könnte die Personenfreizügigkeit zwischen der UK und den restlichen EU-Staaten eingeschränkt werden. Die Rückkehr sowie der Verbleib könnten staatlich reguliert werden und dazu führen, dass Stellen temporär nicht besetzt werden können. Evotec beschäftigt UK-Bürger. Evotec untersucht gegenwärtig die möglichen Auswirkungen auf betroffene Angestellte, mit dem Ziel einer entsprechenden Beratung und mögliche individuelle Handlungsalternativen aufzuzeigen.

Datenschutz und freier Datenverkehr: Wegen fehlender Bestimmungen könnte UK zu einem Drittland ohne angemessenem Datenschutzniveau erklärt werden und der Austausch persönlicher Daten von und zur UK gemäß DSGVO beschränkt werden. Evotec jedoch in einem für alle Konzerngesellschaften geschlossenen Vertrag Standardvertragsklauseln für Processing Activities (sogenannte SCCs) miteinbezogen und damit dieses Risiko weitestgehend abgemildert.

Patentrechte: Durch den Austritt der UK aus der EU bleiben die Patentrechte im Wesentlichen unberührt, da diese in dem Europäischen Patent Übereinkommen (EPÜ) geregelt sind. Dort wird die UK weiterhin Mitglied bleiben. Für weitere Informationen wird auf <https://www.gov.uk/government/publications/ip-and-brexit-the-facts/ip-and-brexit> verwiesen.

Zahlungsverkehr und Wechselkurse: In Folge weggefallener Bestimmungen für den Standard zum Austausch von Zahlungsverkehrsdateien zwischen den Banken in der UK und dem europäischen Kontinent kann es zu Verzögerungen im Zahlungsverkehr kommen.

Politische Risiken können außerdem negative Auswirkungen auf die Mobilität der Mitarbeiter haben und auf die Fähigkeit des Unternehmens, die bestqualifizierten Kandidaten für alle seine Standorte zu gewinnen. Weitere negative Auswirkungen auf den freien Kapital- und Warenverkehr sowie die Logistik innerhalb des Konzerns sowie zwischen Evotec und ihren Kunden, u.a. hinsichtlich getesteter Substanzen oder Fertigungsmaterialien, können auftreten, lassen sich jedoch aufgrund der unklaren Gesamtsituation nur schwer im Detail abbilden und entsprechend mit präventiven Gegenmaßnahmen absichern.

- Risiken aus der Anlagestrategie: Im Jahr 2018 weitete Evotec ihre wirtschaftlichen Aktivitäten durch Finanzierungsrunden und Beteiligungen an ausgewählten Unternehmen aus. Diese Art von Investitionen ermöglichen es Evotec, ihr Geschäftsmodell voranzutreiben, da sie in ausgewählten Gebieten von höchster strategischer medizinischer Relevanz ein günstiges Chancen-Risiko-Profil bis zum Proof-of-Concept bieten. Evotecs Beteiligungen nach einer Finanzierungsrunde betragen üblicherweise 4-30%. Aufgrund ihrer Minderheitsbeteiligungen hat Evotec nur eine begrenzte Kontrolle hinsichtlich der Entwicklung dieser Investitionen

Finanzwirtschaftliche Risiken und Risikosteuerung in Bezug auf Finanzinstrumente

Das finanzielle Risikomanagement bei Evotec umfasst Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken und Währungsrisiken.

- Liquiditätsrisiken: Evotec wird durch die Konzernmutter finanziert. Für das Intercompany Darlehen der Evotec SE gibt es eine Patronatserklärung mit einer Liquiditätszusage und einer Eigenkapitalgarantie seitens der Konzernmutter. In der Folge des gestiegenen Geschäftsvolumens im Konzern und den daraus resultierenden verbesserten Finanzierungsmöglichkeiten am Markt wurde auch der mögliche finanzielle Einfluss dieses Risikos im Unternehmen von mittel/hoch auf mittel zurückgenommen.
- Ausfallrisiken: Für Evotec als Dienstleister besteht immer das Risiko uneinbringlicher Forderungen. Bei Evotecs Kunden handelt es sich jedoch im Allgemeinen um finanziell stabile pharmazeutische Unternehmen, Stiftungen und größere Biotechnologieunternehmen. Evotec hatte im Jahr 2018 keine zweifelhaften

Forderungen.

- Währungsrisiken: Evotecs Geschäft und ihre ausgewiesene Profitabilität sind von Wechselkursschwankungen des US-Dollars und zu einem geringeren Umfang des Britischen Pfundes gegenüber dem Euro betroffen. Das Unternehmen versucht, dieses Risiko durch eine genaue Beobachtung des Marktes, Termingeschäfte, bestimmte Ausgaben in US-Dollar tätigt. Das Unternehmen unterliegt einem mittleren Währungsrisiko. Infolge der hohen politischen Unsicherheiten und der potenziell massiven Marktreaktionen in den kommenden Monaten wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit erhöht.

Rechtliche Risiken

Evotec bewegt sich in einem umkämpften Markt, in dem die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, feste Vereinbarungen und das Recht am geistigen Eigentum eine erhebliche Bedeutung haben.

Evotec rechnet in der Zukunft nicht mit wesentlichen Haftungsansprüchen aus bestehenden Vereinbarungen. Angesichts des Unternehmenswachstums wurden die Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenzielle finanzielle Einfluss auf niedrig/mittel angehoben.

Aufgrund der gestiegenen Komplexität einiger Verträge und der leistungswirtschaftlichen Risiken hat das Unternehmen Vertragsrisiken in die Übersicht der Unternehmensrisiken aufgenommen.

Im Jahr 2018 traten keine erheblichen rechtlichen Risiken auf.

Compliance-Risiken

Im Bereich Forschung und Entwicklung, in dem Evotec tätig ist, besteht ein Trend zu strengeren Bestimmungen. Sollten diese Bestimmungen weiter verschärft werden, besteht die Möglichkeit, dass der Einsatz bestimmter Technologien eingeschränkt werden kann und zusätzliche Kosten entstehen, die einen negativen Einfluss auf die Finanzlage oder die Ergebnisse des Unternehmens haben könnten.

Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen hat im Unternehmen höchste Bedeutung. Im Jahr 2018 wurden daher zusätzliche Ressourcen bereitgestellt, um die Einhaltung aller relevanten Bestimmungen zu sicherzustellen. Die Einhaltung der internen Unternehmensrichtlinien ist für den Erfolg des Unternehmens von zentraler Bedeutung, gewährleistet ein sicheres Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter und eine frühe Erkennung möglicher Risiken.

Es ist für Evotec wesentlich, dass das Unternehmen insgesamt und jeder einzelne Mitarbeiter Geschäfte auf legale, ethische und verantwortungsvolle Weise durchführt. Die Mitarbeiter sind dazu verpflichtet, alle Vorgänge, die den Verdacht einer Nichteinhaltung der im Verhaltenskodex festgelegten ethischen Richtlinien aufkommen lassen, ihrem Vorgesetzten oder dem Compliance Officer des Unternehmens zu melden. Infolge der gewachsenen Bedeutung hat das Unternehmen die Compliance Risiken in 2018 in die Aufstellung aufgenommen.

Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum

Sollte es zu einem Konflikt zwischen der Geschäftstätigkeit von Evotec und Patenten oder anderen Rechten am geistigen Eigentum Dritter kommen, kann es zu einer Unterbrechung von Aktivitäten oder einer rechtlichen Auseinandersetzung kommen. Ebenso könnte Evotec aufgrund der Annahme, dass ihre Patente oder andere Rechte am geistigen Eigentum durch Dritte verletzt wurden, Klage einreichen. Diese Handlungen könnten Auswirkungen auf die Finanzlage oder die Ergebnisse des Unternehmens haben.

Die Risiken in Bezug auf das geistige Eigentum beinhalten die Folgenden:

- Evotec ist von Patenten ebenso abhängig wie von patentrechtlich geschützter Technologie. Dies betrifft sowohl eigene als auch einlizenzierte Technologien. Daher widmet Evotec dem Patentschutz und der Patentüberwachung große Aufmerksamkeit. Der Erfolg des Unternehmens hängt zum Teil von der eigenen Fähigkeit und der Fähigkeit des Lizenzgebers ab, Patentschutz für die Technologien, Prozesse und Wirkstoffkandidaten zu erlangen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, Patente vor der Anfechtung durch Dritte zu schützen und Rechte gegenüber Dritten durchzusetzen, die Patente verletzt haben. Patentstreitigkeiten können zu erheblichem finanziellem Mehraufwand, Projektverzögerungen, der Bindung von Management-Kapazität und schließlich zu einer erheblichen

Reduzierung des Projektwerts oder sogar der Einstellung des Projekts führen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit hat sich im Jahr 2018 infolge der stärkeren F+E-Ausrichtung des Unternehmens und der Lizenzierungen insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb der Evotec ID Lyon bei der Evotec SE im Jahr 2018 erhöht.

- Evotec verfügt über Lizenzen in Bezug auf bestimmte präklinische und klinische Forschungsprojekte. Die Beendigung dieser Lizenzabkommen könnte zum Verlust bedeutsamer Rechte führen und bestehende Partnerkooperationen sowie Handlungsfreiheiten gefährden. Da Evotec bestrebt ist, langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Partnern zu pflegen, ist das Unternehmen zuversichtlich, dass ihre Lizenzvereinbarungen nicht davon betroffen sein werden. Die Ausnahme ist eine laufende rechtliche Verhandlung über den Umfang eines lizenzierten Patents mit einem Lizenzgeber, von dem Evotec eine Lizenz über eine bestimmte Technologie erhalten hat.

Personalrisiken

- Wie bei vielen anderen Biotechnologieunternehmen hängt der Erfolg von Evotec sehr stark von der Fähigkeit ab, hoch qualifizierte Führungskräfte und Wissenschaftler an sich zu binden. Verliert das Unternehmen Personal oder Berater in Schlüsselpositionen, besteht die Gefahr, dass das Erreichen von Geschäftszielen behindert wird. Evotec hat zur Risikominderung und aus unternehmensstrategischen Gründen ihre Organisationsstruktur jedoch so aufgesetzt, dass alle Mitarbeiter in Schlüsselpositionen einen gemeinsamen Wissensstand haben. Für den Erfolg des Unternehmens ist es zudem entscheidend, qualifizierte Wissenschaftler für die Forschungs- und Entwicklungsarbeit einzustellen und an das Unternehmen zu binden. Evotecs führende Wissenschaftler werden stark nachgefragt. Sollte es Evotec trotz ihrer starken Unternehmenskultur und der Führungsposition in ihrem Sektor nicht gelingen, wichtige Mitarbeiter zu akzeptablen Konditionen einzustellen und an sich zu binden, kann dies die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verzögern bzw. das Geschäft anderweitig negativ beeinflussen.

Die derzeitige Unsicherheit und das Szenario eines harten BREXIT wird möglicherweise die Einstellung qualifizierter Mitarbeiter beeinträchtigen und den Transfer von Mitarbeitern an Evotec erschweren. Darüber hinaus ist es aufgrund des wirtschaftlichen Wachstums eine Herausforderung, qualifizierte Mitarbeiter zu finden.

Aufgrund der stärkeren F+E Ausrichtung, die zu einem höheren Bedarf sowie gleichzeitig stärkerer Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt, hat das Unternehmen die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos bezüglich der Abhängigkeit von hochqualifiziertem Personal von niedrig auf mittel erhöht.

Dennoch sind in der jüngsten Vergangenheit bei Evotec trotz des starken Personalwachstums keine ernsthaften Schwierigkeiten aufgetreten, qualifiziertes Personal zu rekrutieren und an das Unternehmen zu binden.

IT- und Technologierisiken

- IT-Services sind für den Unternehmenserfolg essenziell. Das Unternehmen ist sich dessen bewusst, dass ein Verlust von Daten oder Leistungen einen finanziellen Schaden, Vertrauensverlust der Kunden sowie einen Reputationsschaden zur Folge haben könnte.
Evotec investiert in die Belastbarkeit ihrer Systeme, führt Upgrades von Sicherheitssystemen durch, sichert Daten in verschiedenen geographischen Orten, erweitert ihre IT-Richtlinien und sensibilisiert die Nutzer. Auf diese Weise werden, soweit wie es irgend möglich ist, die Risiken infolge von Cyber-Attacken, Naturkatastrophen, Netzausfällen, Fehlern bei Systemaktualisierungen sowie Datendiebstahl und -beschädigung gemindert.
- Die Einhaltung der Unternehmensrichtlinien zur Datensicherung, die auch die Vergabe von Zugangsrechten regeln, ist vorgeschrieben. Das Unternehmen führt regelmäßig Risikobewertungen durch, um Schwachstellen zu identifizieren und zu beheben. Darüber hinaus analysiert ein IT Security Committee im Rahmen einer wöchentlichen Besprechung Bedrohungen, untersucht gemeldete Vorfälle und formuliert Empfehlungen an das Management. Wenn mögliche Schwächen erkannt werden, werden unverzüglich Abhilfemaßnahmen eingeleitet.

Aufgrund der gestiegenen Anzahl an Transaktionen und der höheren Komplexität der IT-Interaktionen wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit auf mittel erhöht.

- Im Jahr 2018 hat das Risiko von Cyber-Attacken in der Branche insgesamt weiter zugenommen. Die damit verbundenen Risiken sind: Verlust, Vernichtung, unberechtigte Verschlüsselung oder Korruption von Daten durch gestohlene Passwörter, Virenangriffe, physischen Zugang zu Evotecs Servern durch nicht autorisierte Personen oder sonstige nicht genehmigte Veränderungen an den Systemen des Unternehmens. Evotecs Daten bzw. Kundendaten für das Tagesgeschäft könnten nicht mehr zugänglich oder vernichtet sein und verhindern, dass Evotec ihr Tagesgeschäft bewältigt. Um das Unternehmen vor Virenangriffen und Cyberkriminalität zu schützen, setzt Evotec Antiviren- und Anti-Malware-Programme sowie Firewalls ein, die an relevanten Einstiegspunkten eingerichtet sind. Darüber hinaus werden die Systeme so oft wie möglich aktualisiert, damit neue Versionen oder Patches installiert werden können, die für alle möglichen Systeme einen besser gesicherten Zugriff und höheren Schutz gegen Malware und Viren bieten.
Trotz der Bemühungen des Unternehmens und angesichts des schnellen Technologiewandels und der zunehmenden Komplexität der Angriffsmethoden, die bei der globalen Infiltrierung der Systeme angewandt werden, besteht die Möglichkeit einer Cyber-Attacke, die sich negativ auf das Geschäft und die Reputation des Unternehmens auswirken würde. Infolgedessen wurden die Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenzielle finanzielle Einfluss auf hoch angehoben.

Andere Geschäftsrisiken

Evotec entwickelt ihr operatives Risikomanagement kontinuierlich weiter und optimiert die Rechenschaftspflicht und Leistungsbeurteilungsmechanismen aller Abteilungen und Divisionen. Das Unternehmen sammelt aktiv neue Statistiken über operative Risiken, um proaktiv die Chance zur Risikoprävention nutzen zu können. Langfristig soll das operative Risiko in allen Divisionen und Abteilungen monatlich überprüft werden, um eine Präventivwirkung zu erreichen, das operative Risiko des Unternehmens zu verringern und auf lange Sicht zu Einsparungen beizutragen.

Wie im Vorjahr hat das Unternehmen die operativen Risiken in der Übersicht der Unternehmensrisiken zusammengefasst und an die derzeitigen Risikoprofile angepasst. Aufgrund des Wachstums von Evotec wurden dieser Übersicht Risiken durch potenzielle Katastrophen an den Standorten hinzugefügt.

- Im Konzernverbund hat Evotec das globale für Umweltschutz, Gesundheit und Arbeitssicherheit verantwortliche Team verstärkt und arbeitet eng mit den lokalen Arbeitnehmervertretern zusammen, um die relevante Compliance sicherzustellen und beste Leistungen für Mitarbeiter und Kunden zu erbringen. Das Feedback und die Vorschläge aus einer kürzlich durchgeführten Umfrage zum gesunden Arbeitsplatz werden für weitere Verbesserungen und zur Erfolgsmessung verwendet.
- Produktionsrisiken werden als nicht signifikant und als gegenüber den Vorjahren unverändert eingeschätzt.
- Im Fall einer direkten oder sekundären Katastrophe, die zum Stillstand der Unternehmenstätigkeit oder zu Schäden und/oder Unterbrechungen des Betriebs wichtiger Lieferanten führt, kann Evotec dazu gezwungen sein, einen Teil oder alle ihrer Aktivitäten auszusetzen oder erhebliche Verzögerungen hinzunehmen. In beiden Fällen besteht das potenzielle Risiko, dass die Finanzlage und die operativen Ergebnisse des Unternehmens davon wesentlich betroffen werden. Darüber hinaus kann die Umsetzung von Forschungs- und Entwicklungsplanungen durch Schäden an Evotecs Forschungseinrichtungen sowie an medizinischen und sonstigen Institutionen, in denen Tests durchgeführt werden, beeinflusst werden.

Chancen

Das Unternehmen identifiziert und bewertet neben den möglichen Risiken auch mögliche Chancen, die sich aus den Geschäftstätigkeiten ergeben, und reagiert auf diese. Einige der wichtigen Chancen für das Unternehmen sind im Folgenden erläutert.

- Chancen aus der Entwicklung des Umfelds und der Branche

Aufgrund der bevorstehenden Patentabläufe, der höheren Belastungen für Zulassungen, der Vergütungen und des Kostendrucks, die derzeit viele Pharmaunternehmen betreffen, befindet sich die Pharmabranche in einer umfassenden Restrukturierungs- und Übergangsphase. Das hat zu einer geringeren Anzahl an forschungsorientierten Pharmaunternehmen geführt, die das

volle Risiko der Wirkstoffforschung und -entwicklung tragen. Es werden neue Strategien entwickelt, die zu einer erhöhten Tendenz seitens der Unternehmen führen, Innovation möglichst kapitaleffizient auszulagern. Darüber hinaus verlangt die alternde Bevölkerung nach verbesserten Medikamenten, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Um diese Probleme anzugehen und zu bewältigen lagern Pharmaunternehmen vermehrt ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten aus. Die Einbindung externer Anbieter von Innovationslösungen ermöglicht es, Fixkosten in variable Kosten umzuwandeln und in bestimmten Bereichen Zugang zu externer Expertise zu haben, ohne dafür interne unzureichend genutzte Kapazitäten oder Infrastrukturen aufbauen zu müssen. Evotec ist in der Lage, diese Marktentwicklung zu nutzen und verfolgt daher ein Geschäftsmodell, das das Unternehmen dazu befähigt, sein bisheriges Geschäft zu sichern sowie zukünftige Geschäftschancen aus dieser Situation zu generieren.

Evotecs Wirkstoffforschungsplattform ist in der Branche sehr gut etabliert und konnte über die letzten Jahre hinweg wachsende Umsätze erzielen. Dies hat zu einer hohen Kundenzufriedenheit geführt, auf die sich Evotec bei der Generierung von neuem Geschäft berufen kann.

- Strategische Chancen

Ein wichtiger Bestandteil von Evotecs strategischen Plänen ist der Aufbau einer umfassenden Beteiligungspipeline, ohne dabei das finanzielle Risiko der klinischen Entwicklung tragen. Durch die Entwicklung von Partnerschaften mit zahlreichen Pharmaunternehmen ist Evotec derzeit am potenziellen Erfolg einer Reihe von klinischen Projekten beteiligt. Diese klinischen Entwicklungsprogramme werden durch Evotecs Partner finanziert und bergen keinerlei finanzielles, zahlungswirksames Risiko, sondern nur erhebliches Upside-Potenzial für Evotec. Das Unternehmen investiert kontinuierlich in Cure X-/Target X-Projekte, die entweder auf höchst innovativen akademischen oder internen F+E-Projekten basieren. Cure X-/Target X-Projekte sind als Ausgangspunkte für zukünftige strategische Pharma-Partnerschaften mit erheblichem Upside-Potenzial angelegt.

- Leistungswirtschaftliche Chancen

Evotec ist ein Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungsdienstleistungen und verfügt über eine exzellente Reputation im Markt, die bei der Gewinnung von Neugeschäft eine wichtige Rolle einnimmt. Darüber hinaus unternimmt Evotec enorme Anstrengungen, ihre technologischen Kapazitäten kontinuierlich zu modernisieren und zu erweitern, um auch weiterhin Leistungen von überlegener Qualität anbieten zu können und dadurch zukünftige Geschäftschancen zu generieren.

- Vermarktungschancen

Wichtige Indikatoren für Evotec sind Anzahl und Wachstum von Allianzen sowie deren Umfang, der hohe Anteil an Stammkunden, die durchschnittliche Vertragsdauer, die Neukundengewinnung sowie der Status des Auftragsbuchs des Unternehmens. Diese Indikatoren konnten aufgrund der geänderten Vertriebsstruktur in den letzten vier Jahren erheblich verbessert werden. Die ausgezeichnete Erfolgsbilanz sowie das umfangreiche Netzwerk des Unternehmens bilden einen Kernbaustein für die Gewinnung zusätzlicher Geschäftschancen, die sich deutlich auf Evotecs Leistungen und Ergebnisse auswirken könnten.

Da in der Finanzplanung nicht von einer Vermarktung und nachfolgenden kommerziellen Meilensteinen und Umsatzbeteiligungen ausgegangen wird, würde sich eine erfolgreiche Vermarktung sehr positiv auf die Unternehmensplanung und Profitabilität von Evotec auswirken.

- Personalchancen

Personal ist für die Unternehmen der Pharma- und Biotechnologiebranche von besonderem Wert. Wie im Kapitel "Mitarbeiter" auf Seite 27 dieses Lageberichts erwähnt, arbeiten etwa 35% der Mitarbeiter bereits seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Evotec ist der Ansicht, dass ihr Erfolg in ihren Allianzen und Partnerschaften insbesondere auf die Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zurückzuführen ist. Mitarbeiter mit herausragenden Kompetenzen und Fähigkeiten langfristig an das Unternehmen zu binden könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

Darüber hinaus sind Mitarbeiter mit neuen Ideen, Expertise in Kernindikationsgebieten sowie Fähigkeiten in Bezug auf innovative Technologien essenziell für die Entwicklung neuer Initiativen - wie die Cure X- und Target X-Initiativen des Unternehmens, da dies zu neuen Geschäftschancen für das Unternehmen führen könnte. Evotec ist für die Gewinnung von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen gut aufgestellt und durch eine erhöhte Wissensakkumulation und Innovation zu herausragenden Leistungen fähig.

Prognosebericht

Die folgenden Absätze enthalten Prognosen und Erwartungen über zukünftige Entwicklungen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind weder Versprechen noch Garantien, sondern hängen von vielen Risiken und Unwägbarkeiten ab, von denen sich viele der Kontrolle des Managements von Evotec entziehen. Dies könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Prognosen in diesen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

Erwartete Entwicklung des Gesamtmarkts und des Gesundheitssektors

- Wirtschaftliche Entwicklung

Die Weltbank geht in ihrer Prognose für 2019 von einem weltweiten Wachstum von 2,9% und durchschnittlich 2,8% für 2020/21 aus. Gegenüber der für 2018 geschätzten globalen Wachstumsrate von 3,0% bedeutet dies eine etwas schwächere Performance. Für das Wirtschaftswachstum in den USA wird 2019 ein Wert von 2,5% erwartet, geringfügig weniger als die Prognose von 2,9% für das Jahr 2018. In der Eurozone wird 2019 von einem Wachstum von 1,6% ausgegangen (2018: 1,9%). Die Entwicklung der Weltwirtschaft dürfte 2019 von anhaltenden Spannungen im Welthandel, einer geringeren Industrietätigkeit, global angespannten Finanzierungsbedingungen, politischen Unsicherheiten (z. B. BREXIT) und protektionistischen Tendenzen beeinflusst werden. Evotec ist zuversichtlich, dass diese Faktoren keinen wesentlichen Einfluss auf die erwartete Unternehmensentwicklung haben werden.

- Der Markt für Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsallianzen

Es wird erwartet, dass der globale Markt für Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsleistungen, wie zuvor beschrieben, sein Wachstum weiter fortsetzt. Der Bedarf an effizienten externen Innovationslösungen wird zunehmend durch Unternehmen wie Evotec gedeckt. Detaillierte Marktdaten des globalen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsmarkts finden sich im Kapitel "Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit" auf Seite 2 dieses Lageberichts.

Die Pharmabranche wird verstärkt umfangreichere strategische und integrierte Forschungsvereinbarungen bevorzugen, die leichter zu managen sind. Integrierte Forschungsverträge können kommerzielle Komponenten der Risikoteilung aufweisen. Diese kommerziellen Risiken werden jedoch als gering wahrgenommen. Diese Verschiebung stellt eine Herausforderung für die stark fragmentierte Outsourcing-Branche in der Wirkstoffforschung und -entwicklung dar. Evotec ist dennoch ideal aufgestellt, um von diesen Marktentwicklungen voll profitieren zu können.

- Trends im Bereich Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2018 wurden 59 neuartige Substanzen von der FDA zugelassen und damit mehr als im Vorjahr, als 46 neue Medikamente die Zulassung erhielten. Ein stetig wachsender Anteil dieser neuen Medikamente stammt aus Biotechnologieunternehmen und zeigt somit deren Bedeutung als Innovationstreiber auf diesem Gebiet. Pharmaunternehmen benötigen weiterhin Zugang zu großen Mengen neuer, innovativer Medikamente und Ansätze, um ihr nachhaltiges Wachstum zu gewährleisten. Es wird daher davon ausgegangen, dass sie weiterhin erheblich in die Entwicklung innovativer und vielversprechender Wirkstoffkandidaten investieren und sich an externe Innovationsquellen und Partner wenden, um ihre Pipelines zu ergänzen. Mit dem Ansatz der verpartnerten Wirkstoffforschung und -entwicklung und der Erfolgsbilanz aus zahlreichen Partnerschaften mit Pharmaunternehmen betrachtet Evotecs Management das Unternehmen als gut aufgestellt, um von diesem Trend in Zukunft profitieren zu können.

Geschäftsausrichtung und Strategie

Evotecs Ziel ist es, den Unternehmenswert stetig zu erhöhen, indem das Unternehmen seine Marktführerschaft von hochwertigen Wirkstoffforschungslösungen ausweitet und ein stetig wachsendes Portfolio aus innovativen first- und best-in-class Projekten aufbaut.

Ende 2018 wurden konkrete Ziele für das Jahr 2019 die auch die Unternehmensziele der Evotec Gruppe ausmachen:

- Weiteres starkes Wachstum und neue integrierte Service-Allianzen
- Neue co-owned Partnerschaften basierend auf eigener F+E

- Start neuer klinischer Studien und wichtiger Fortschritt der co-owned Pipeline
- Wichtige Meilensteine in bestehenden Allianzen
- Initiierung neuer BRIDGEs
- Investitionsinitiative des Unternehmens

Prognose für den Bereich Forschung und Entwicklung, neue Produkte, Dienstleistungen und Technologien

Alle neuen Produkte, Dienstleistungen und Technologien von Evotec basieren entweder auf internen F+E-Aktivitäten, dem Eingehen von Technologievereinbarungen mit anderen Unternehmen oder der Akquisition von Vermögenswerten und Unternehmen. Evotec investiert kontinuierlich in das weitere Aufrüsten ihrer Fähigkeiten, um die beste Infrastruktur und die bestmögliche Kompetenz anbieten zu können. Dies ist essenziell, um die Erwartungen der Partner in der Wirkstoffforschung und -entwicklung erfüllen zu können. Dieser Trend soll auch im Jahr 2019 und in absehbarer Zukunft anhalten.

Basierend auf dem Wachstum und der finanziellen Stärke von Evotec wird das Unternehmen seine F+E-Bemühungen hinsichtlich hochinnovativer Ansätze zur Untersuchung von Krankheitsfeldern mit hohem ungedeckten medizinischen Bedarf ausweiten. Einen Schwerpunkt dieser Vorgehensweise bilden die Cure X- und Target X-Initiativen des Unternehmens, in denen Evotec auf frühe Forschungs- und akademische Ansätze in innovativen Bereichen der Krankheitsbiologie zugreift, sie beschleunigt und diese Projekte und Plattformen für eine kommerzielle Verpartnerung weiterentwickelt und positioniert. Im Jahr 2019 wird Evotec ihre Bemühungen fortsetzen, das Paradigma der Wirkstoffforschung durch die weitere Entwicklung von potenziell bahnbrechenden Plattformen neu zu definieren, um eine bessere Überführung von Ansätzen zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang wird der Fokus auf der Entwicklung der PanOmics- und iPSC-Plattformen sowie auf der Intensivierung der Bemühungen hinsichtlich patientenzentrierter Ansätze in der Wirkstoffforschung liegen. Zudem geht Evotec davon aus, ausgewählte Projekte im Jahr 2019 beschleunigen zu können, z. B. in den Bereichen Onkologie, neuronale Erkrankungen, Diabetes, Endometriose, Nierenerkrankungen und NASH.

Finanzausblick für 2019

Die Umsätze, das Jahresergebnis und die Liquidität sind die Leistungsindikatoren für Evotec.

- Erwartete Ertragslage

Im Jahr 2019 erwartet Evotec erneut ein starkes Umsatzwachstum im niedrigen zweistelligen Prozentsatzbereich. Diese Annahme beruht auf dem derzeitigen Auftragsbestand, den absehbaren Neuverträgen und Vertragsverlängerungen sowie auf Basis unveränderter Wechselkurse gegenüber dem Jahr 2018.

Für das Jahr 2019 wird von einem Jahresergebnis auf dem Niveau des Ergebnisses von 2018 ausgegangen. Evotec rechnet somit erneut mit einem positiven Ergebnis, trotz geplanter höherer Aufwendungen in Forschungs- und Entwicklung. Der Erfolg der Gesellschaft hängt im Wesentlichen von der Entwicklung der verpartnerten Programme ab. Positive Einflüsse können aus potentiellen Meilensteinumsätzen resultieren. Aufgrund der geplanten, höheren Umsätze erwartet Evotec entsprechend höhere Aufwendungen mit anderen Konzerngesellschaften für das kommende Geschäftsjahr. Zudem erwartet Evotec am Standort Göttingen einen Mitarbeiteranstieg aufgrund der ausgeweiteten Forschungs- und Entwicklungsprogramme, was zu höheren Personalaufwendungen, aber auch zu einer Ausweitung der Labor- und Büroflächen führt. Evotec hat zudem den Bau neuer Laborflächen in Göttingen beauftragt, die in 2020 bezugsfertig sind und weiteres Wachstum ermöglichen sollen. Das Unternehmen wird sich bei den Forschungsinvestitionen auf spezifische Programme und Targets konzentrieren, insbesondere auf Innovationen in den Bereichen Onkologie und metabolische Erkrankungen sowie bei seiner Initiative zu iPSC-Zellen.

Aktuelle Ergebnisse sowie einzelne Einflussfaktoren von Umsätzen und Aufwendungen können materiell vom Finanzausblick abweichen.

- Erwartete Liquidität und Finanzlage

Aufgrund der derzeitigen Erwartungen für das Geschäftsjahr 2019 ist Evotec in der Lage, das operative Geschäft und insbesondere die Investitionen in die eigenen Forschungsprogramme selbständig zu tragen. Evotec erwartet aufgrund der Verringerung der abgegrenzten Umsatzerlöse einen Rückgang der Liquidität zum 31. Dezember 2019 jedoch noch deutlich im zweistelligen Millionenbereich.

Zusammenfassende Aussage der Geschäftsleitung zur erwarteten Entwicklung

Evotec wird ihr Geschäft weiter stärken und ausbauen und den Konzernverbund in der Bereitstellung von Wirkstoffforschungslösungen weiter unterstützen. Das Unternehmen ist gut aufgestellt, um für die Pharma- und Biotechnologiebranche sowie Stiftungen Mehrwert zu generieren und den steigenden Bedarf der Branche an Innovation zu bedienen.

Die Geschäftsleitung ist davon überzeugt, dass Evotec vom anhaltenden Outsourcing-Trend in der Pharmabranche profitieren wird und mit einer steigenden Anzahl von Kunden Partnerschaften eingehen kann. Auf dieser Grundlage erwartet die Geschäftsleitung im Jahr 2019 ein starkes Umsatzwachstum und ein weiterhin positives Jahresergebnis. Zudem wird eine durch die Evotec SE gesicherte stabile Liquiditätsausstattung erwartet.

Hamburg, den 27. Mai 2019

Dr. Cord Dohrmann

Dr. Craig Johnstone

Enno Spillner
